

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

DER VERKEHR

IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Reihe 6

Straßenverkehrsunfälle

Januar, Februar, März 1959



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

DER VERKEHR

IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Reihe 6

Straßenverkehrsunfälle

Januar, Februar, März 1959



Jahrgang 1959 · Heft 1

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkung

3 - 4

Einführung

4 - 12

Schaubild

13

Übersichten:

A. Jahr 1953 bis März 1959

1. Zusammenfassende Darstellung

a) Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer

13

b) An Straßenverkehrsunfällen insgesamt beteiligte Verkehrsteilnehmer

14

B. Januar, Februar, März und 1. Vierteljahr 1959

2. Straßenverkehrsunfälle nach der Art des Schadens

14

3. An Straßenverkehrsunfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer

a) bei Unfällen mit Personenschaden

15

b) bei Unfällen mit nur Sachschaden

16

4. An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden beteiligte Kraftfahrzeug- und Mopedfahrer nach Alter und Geschlecht

16

5. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden nach dem Ort des Unfalles

17

6. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden nach der Art des Unfalles

17

7. Polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden

a) Ursachen bei Führern von Fahrzeugen

18 - 25

b) Ursachen bei Fahrzeugen (techn. Mängel) oder ihrer Ladung

26 - 29

c) Ursachen bei Fußgängern

30

d) Straßenverhältnisse als Unfallursachen

31

e) Witterungseinflüsse und andere Unfallursachen

32

8. Bei Straßenverkehrsunfällen getötete und verletzte Personen

33 - 36

9. Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer nach Ländern

37

10. Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten

38

Anhang

11. Straßenverkehrsunfälle in einigen europäischen Staaten

39

12. Aufstellung der in den monatlichen Veröffentlichungen behandelten Themen

40

Weitere Ergebnisse, zum Teil in tieferer regionaler Gliederung,
in den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter unter
der Nr. H I 1

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

- Erschienen im Oktober 1959 -

V o r b e m e r k u n g

1. Ein für die Straßenverkehrsunfallstatistik meldepflichtiger Unfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet oder Sachschäden verursacht worden sind.
2. Ab Januar 1959 ist in der Straßenverkehrsunfallstatistik - teilweise bedingt durch eine Umstellung im Meldeverfahren - insofern eine Änderung eingetreten, als die reinen Sachschadensunfälle nicht mehr in der bisherigen Ausführlichkeit aufbereitet werden. Bei diesen Unfällen wird statistisch nur noch ermittelt, in welchem Umfang es sich um schwerere oder leichtere Unfälle (über oder unter 200 DM Sachschaden je Unfall) handelte, ob sich die Unfälle in geschlossenen Ortschaften oder auf freien Strecken ereigneten und welche Verkehrsteilnehmer an ihnen beteiligt waren. Die Gliederung der Verkehrsteilnehmer bei reinen Sachschadensunfällen ist außerdem auf zehn Gruppen verkürzt worden (siehe Tabelle 3 b).

Die Angaben über das Alter und Geschlecht des unfallbeteiligten Kraftfahrzeugführers (Tabelle 4), den Ort des Unfalles (Tabelle 5), die Art des Unfalles (Tabelle 6) und die polizeilich festgestellten Unfallursachen (Tabelle 7) beziehen sich nicht mehr auf die Gesamtheit der Unfälle, sondern nur noch auf die Unfälle mit Personenschaden, teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden. Im Jahre 1958 war außerdem noch eine Unterscheidung nach Personenschadensunfällen und Unfällen mit nur Sachschaden von mehr als 200 DM einerseits und Unfällen mit nur Sachschaden von 200 DM und weniger andererseits vorgenommen worden. Mithin stehen zunächst für diesen Tabellenbereich keine Bezugswerte des Vorjahres zu Vergleichszwecken zur Verfügung.

Hinsichtlich der unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmer gilt das gleiche, soweit es die Trennung nach Personenschadensunfällen und reinen Sachschadensunfällen (Tabellen 3 a und 3 b) betrifft. Hier ist jedoch durch Zusammenfassung ein Vorjahresvergleich möglich (siehe Tabelle 1 b).

Hervorzuheben ist ferner, daß in der monatlichen Übersicht über die Unfallopfer (Tabelle 8) die Unterscheidung nach Fahrzeugführern und Mitfahrern sowie nach dem Geschlecht entfallen ist. Dafür wird nachgewiesen, ob die Personen innerhalb oder außerhalb geschlossener Ortslage verunglückt sind und inwieweit es sich bei den Getöteten und Verletzten um Kinder unter 14 Jahren handelt.

3. Der vorliegende Bericht bezieht sich auf das Bundesgebiet einschließlich Saarland (ohne Berlin). Zwar ist die wirtschaftliche Eingliederung des Saarlandes erst am 6. Juli 1959 erfolgt; doch ließen es die oben bezeichneten Änderungen in der Straßenverkehrsunfallstatistik angezeigt erscheinen, das Saarland bereits ab Januar 1959 in die Bundesergebnisse mit einzubeziehen, um eine nochmalige Umstellung während des Jahres zu vermeiden. Soweit in dem Bericht für Vergleichszwecke Ergebnisse für Zeiträume vor Januar 1959 angeführt werden, sind diese auch auf den neuen Gebietsstand umgerechnet. Eine Ausnahme macht lediglich in der "Einführung" der Abschnitt "Die Beteiligung der Fußgänger an Straßenverkehrsunfällen"; dort beziehen sich alle Zahlen - wie bisher - auf das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin.

Einige zusammengefaßte Angaben für Berlin (West) enthält die Tabelle 9 auf Seite 37. Ein Anhang bringt Angaben über Unfälle in einigen europäischen Staaten, das Material wurde amtlichen ausländischen Quellen entnommen.

4. Den Vergleichsangaben 1958 liegen - wenn nicht durch Fußnoten anders gekennzeichnet - die endgültigen Ergebnisse der Jahresaufbereitung 1958 zugrunde.
5. Bei Drucklegung dieses Berichts lagen bereits einige Ergebnisse über die Straßenverkehrsunfälle in den Monaten April bis Juni 1959 vor. Diese sind in Tabelle 1 a) auf Seite 13 aufgeführt; ihre Veränderungen gegenüber den gleichen Monaten 1958 und 1957 sind in der nachfolgenden Texttabelle vermerkt.
6. Durch das vorübergehende Fehlen einer Rechtsgrundlage Ende 1958 und Anfang 1959 waren die Arbeiten an der Straßenverkehrsunfallstatistik eine Zeitlang unterbrochen worden und sind daher in einen gewissen Rückstand geraten. Die Ergebnisse für 10 Monate Januar bis März 1959 werden daher in diesem Heft getrennt nachgewiesen.

E i n f ü h r u n g

Die Straßenverkehrsunfälle im 1. Vierteljahr 1959

Im 1. Vierteljahr 1959 ereigneten sich im Bundesgebiet einschließlich Saarland (ohne Berlin) nach polizeilichen Feststellungen 51 541 Unfälle mit Personenschäden, teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden. Bei diesen Unfällen sind 2 274 Personen getötet worden oder im Laufe von 30 Tagen an den Unfallfolgen gestorben. Verletzt wurden 64 838 Personen und von diesen 24 614 oder 38 vH so schwer, daß sie zu stationärer Behandlung in Krankenanstalten eingeliefert werden mußten. Außer den Personenschadensunfällen wurden von der Polizei 104 867 Unfälle erfaßt, die lediglich Sachschaden zur Folge hatten. Diese setzen sich zusammen aus 62 371 (60 vH) Bagatellunfällen, d.h. Unfällen, bei denen der jeweilige Sachschaden unter 200 DM ausmachte, und 42 496 (40 vH) Unfällen mit einem größeren Sachschaden je Unfall.

Im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres haben damit - wie auch schon im letzten Jahresdrittel 1958 - die Unfälle mit Personenschaden zugenommen, und zwar um 10,2 vH. Die Zahl der Getöteten ist um 16,1 vH und die der Verletzten um 11,9 vH gestiegen. Die Unfälle, die nur Sachschaden verursachten, haben sich im ganzen um 4,6 vH erhöht. Bei den schwereren Sachschadensunfällen betrug die Zunahme 7,4 vH, bei den Bagatellunfällen 2,3 vH (1). Die Gesamtheit der Unfälle übertraf die vom 1. Vierteljahr 1958 um 5,4 vH. Bei den vorgenannten Veränderungen ist darauf zu berücksichtigen, daß sich der Vergleich auf einen Zeitraum bezieht,

1) In diesem Zusammenhang muß erwähnt werden, daß die reinen Sachschadensunfälle bis Dezember 1958 untergliedert wurden in solche mit einem Sachschaden "von 200 DM und weniger" und solche "von mehr als 200 DM". Ab Januar 1959 lautet die Aufteilung "bis unter 200 DM" einerseits und "von 200 DM und mehr" andererseits. Die Unfälle mit einem Sachschaden von genau 200 DM zählen also neuerdings bereits zu den schwereren Sachschadensunfällen. Diese Vergleichsstorung durfte jedoch nur von untergeordneter Bedeutung sein.

Straßenverkehrsunfälle							
Zeit	mit Personen- schaden 1)	mit nur Sach- schaden	insgesamt	davon		Ge- tötete 2)	Ver- letzte
				innerhalb	außerhalb		
				geschlossener Ortslage			
Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum 1958 in vH							
<u>1959</u>							
Januar	+ 4,9	+ 24,5	+ 18,4	+ 16,9	+ 23,4	- 8,1	+ 7,3
Februar	- 5,4	- 13,6	- 10,9	- 12,6	- 5,5	+ 14,3	- 5,0
März	+ 30,3	+ 2,7	+ 11,6	+ 13,4	+ 5,1	+ 43,1	+ 32,4
1. Vierteljahr	+ 10,2	+ 4,6	+ 6,4	+ 6,0	+ 7,9	+ 16,1	+ 11,9
April	+ 26,9	+ 28,3	+ 27,8	.	.	+ 18,5	+ 27,1
Mai	+ 4,4	+ 11,6	+ 8,4	.	.	+ 4,0	+ 6,4
Juni	+ 11,7	+ 21,4	+ 17,1	.	.	+ 13,2	+ 13,1
2. Vierteljahr	+ 13,0	+ 19,9	+ 16,9	.	.	+ 13,2	+ 14,1
Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum 1957 in vH							
<u>1959</u>							
Januar	- 0,6	+ 50,4	+ 31,8	+ 27,7	+ 46,4	- 18,5	+ 3,2
Februar	- 11,6	+ 20,3	+ 7,2	- 0,7	+ 42,6	- 9,3	- 9,2
März	- 4,2	+ 31,0	+ 15,0	+ 11,5	+ 31,0	- 3,0	- 1,7
1. Vierteljahr	- 5,4	+ 34,7	+ 18,2	+ 12,9	+ 40,1	- 9,7	- 2,5
April	+ 2,6	+ 41,0	+ 22,8	.	.	- 5,5	+ 1,4
Mai	+ 3,9	+ 29,4	+ 17,1	.	.	- 6,4	+ 6,8
Juni	- 0,3	+ 33,0	+ 16,4	.	.	- 5,9	- 0,7
2. Vierteljahr	+ 2,0	+ 34,2	+ 18,5	.	.	- 5,9	+ 2,4

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

in dem der Straßenverkehr bereits den allgemeinen Geschwindigkeitsbegrenzungen unterworfen war, und zum andern, daß der Kraftfahrzeugbestand von Frühjahr 1958 zu Frühjahr 1959 um rund 10 vH zugenommen hat.

Ein wesentlich günstigeres Bild gewinnt man bei Gegenüberstellung der Unfallzahlen des 1. Vierteljahres 1959 mit denen des 1. Vierteljahres 1957, also einer Zeit, in der die Geschwindigkeitsbegrenzungen noch nicht galten. Dieser Vergleich ergibt zwar für die reinen Sachschadensunfälle eine Zunahme um 34,7 vH. Die Zahl der Personenschadensunfälle ist jedoch gegenüber damals um 5,4 vH, die Zahl der Verletzten um 2,5 vH und die der Getöteten sogar um 9,7 vH gesunken. Die Verkehrsdichte - ausgedrückt im Kraftfahrzeugbestand - hat sich in der Zwischenzeit um etwa 20 vH vergrößert.

Die für das 1. Vierteljahr 1959 getroffenen Feststellungen gelten - wie die vorstehende Übersicht zeigt - im großen und ganzen auch für das 2. Vierteljahr 1959, für das bereits auf Grund der Schnellberichterstattung Ergebnisse über die Unfälle und die Unfallopfer zur Verfügung stehen.

Die Beteiligung der Fußgänger an Straßenverkehrsunfällen

Mit der ständig wachsenden Motorisierung hat sich das Unfallgeschehen auf der Straße in den letzten Jahren anhaltend erhöht. Parallel mit der Steigerung der Unfallzahlen im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) - von etwa 450 000 im Jahre 1953 auf rund 700 000 im Jahre 1958 - hat auch die Gesamtzahl der an den Unfällen beteiligten Verkehrsteilnehmer zugenommen. Sie ist stets ungefähr doppelt so groß wie die Zahl der Unfälle, da im groben Durchschnitt in einem Unfall zwei Verkehrsteilnehmer verwickelt sind. Unter den Unfallbeteiligten stellen die Fußgänger eine verhältnismäßig kleine Gruppe. Ihr Anteil an allen Beteiligten ist zudem noch in den letzten Jahren gesunken.

An Straßenverkehrsunfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer

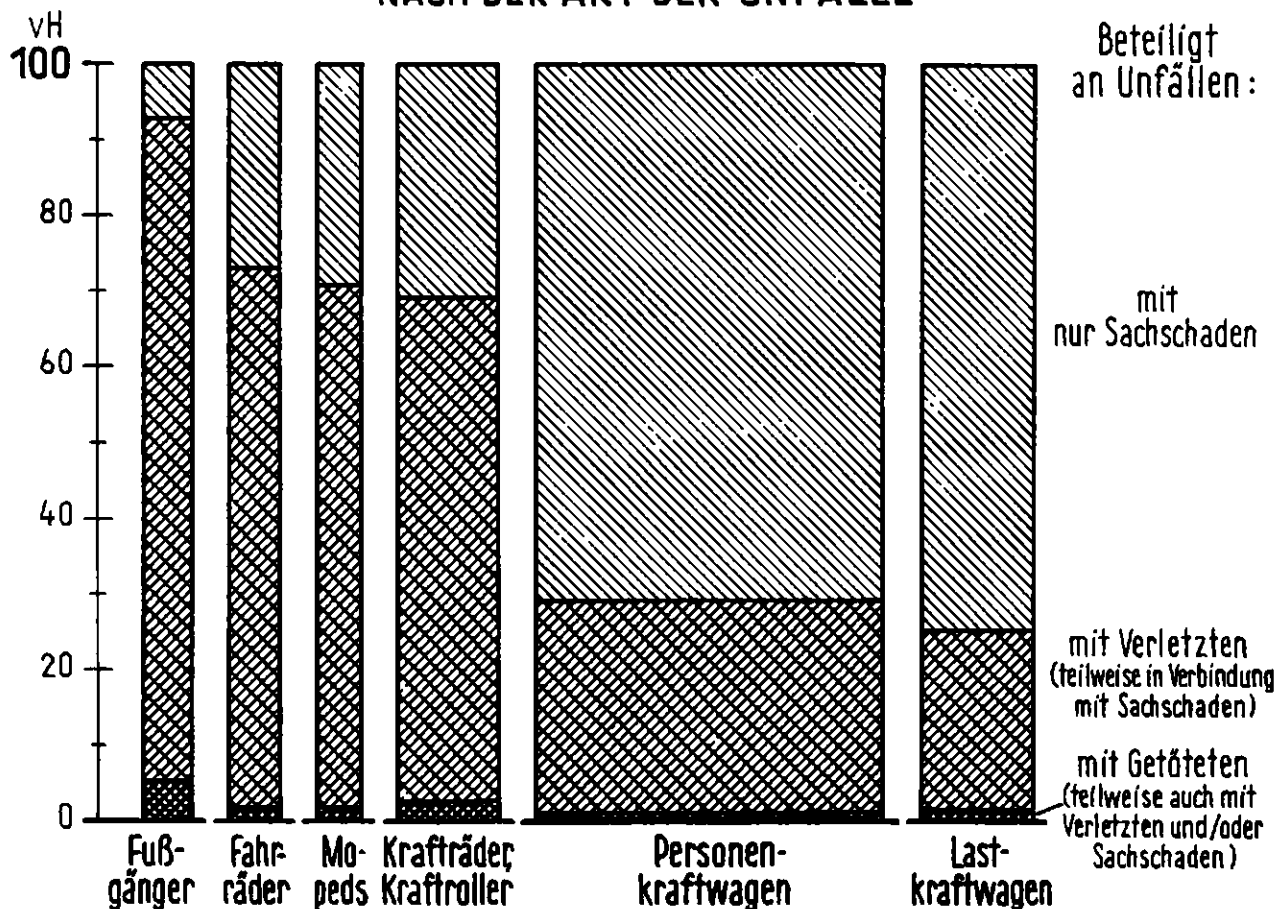
Jahr	Verkehrsteilnehmer insgesamt	darunter					Fahrräder
		Fußgänger	Kraftrader, Kraftroller	Personenkraftwagen	Lastkraftwagen	Mopeds ¹⁾	
Anzahl							
1953	865 847	70 277	172 916	276 254	171 245	7 375	105 380
1954	954 109	74 292	183 456	331 764	181 803	20 016	99 075
1955	1 097 618	80 558	183 555	416 827	205 027	45 580	93 849
1956	1 207 546	85 440	175 437	515 097	206 341	62 209	86 867
1957	1 213 509	79 935	162 656	560 457	181 065	72 106	82 111
1958	1 351 125	79 583	148 995	678 316	265 214	79 078	81 201
vH							
1953	100	8,1	20,0	31,9	19,8	0,9	12,2
1954	100	7,8	19,2	34,8	19,1	2,1	10,4
1955	100	7,3	16,7	38,0	18,7	4,2	8,6
1956	100	7,1	14,5	42,7	17,1	5,2	7,2
1957	100	6,6	13,4	46,2	14,9	5,9	6,8
1958	100	5,9	11,0	50,2	15,2	5,9	6,0

1) Einschließlich sonstiger Fahrräder mit Hilfsmotor.

Im Jahre 1953 betrug er 8,1 vH, 1956 nur noch 7,1 vH und 1958 sogar nur 5,9 vH. Bemerkenswert ist, daß sich der Anteilsrückgang bis 1956 bei einer absolut steigenden Zahl der an Unfällen beteiligten Fußgänger ergab. Die relative Abnahme von 1956 auf 1958 wurde durch ein effektives Sinken der Zahlen der unfallbeteiligten Fußgänger verstärkt, was vor allem auf die am 1. September 1957 wieder eingeführte Geschwindigkeitsgrenze in geschlossenen Ortschaften (50 km/st) zurückzuführen ist.

Daß den Fußgängern im Unfallgeschehen aber eine weit größere Bedeutung zukommt, als es in ihrem Anteil an allen Unfallbeteiligten zum Ausdruck kommt, wird aus dem folgenden Schaubild ersichtlich und findet erst recht seine Bestätigung, wenn weiter unten die Fußgänger im Rahmen der Unfallopfer dargestellt werden.

UNFALLBETEILIGTE VERKEHRSTEILNEHMER 1957 NACH DER ART DER UNFÄLLE



STAT BUNDESAMT 59-1954

Aus dem Schaubild ergibt sich, daß die Fußgänger zum weitaus größten Teil an schweren Unfällen beteiligt sind. Im Jahre 1957 waren von 100 unfallbeteiligten Fußgängern 93 in Unfälle mit Personenschaden verwickelt. Selbst bei Fahrrädern, Mopeds und Krafträdern, die nächst den Fußgängern die am wenigsten geschützten Verkehrsteilnehmer darstellen, lag der Anteil der Personenschadensunfälle merklich niedriger - zwischen 73 und 69 vH. Bei Personenkraftwagen und Lastkraftwagen beliefen sich die entsprechenden Anteile auf 29 bzw. 25 vH. Berücksichtigt man zudem noch, daß die Fußgänger, soweit sie an Unfällen mit Getöteten oder Unfällen mit Verletzten beteiligt sind, größtenteils selbst die Opfer der Unfälle darstellen, was auch für die Benutzer von Zweiradfahrzeugen gilt, dann wird ihre besondere Gefährdung deutlich erkennbar.

Was die Ortslage angeht, so ereignen sich die meisten Unfälle unter Beteiligung von Fußgängern - wie nicht anders zu erwarten - in geschlossenen Ortschaften. Im Jahre 1957 war nur ungefähr jeder 8. unfallbeteiligte Fußgänger in Unfälle außerhalb der Ortschaften verwickelt. Die Wahrscheinlichkeit, dabei ums Leben zu kommen, war jedoch - wie die folgende Übersicht zeigt - rund doppelt so groß wie in geschlossener Ortslage.

	Innerhalb		Außerhalb		Innerhalb und außerhalb	
			geschlossener Ortslage			
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Unfallbeteiligte Fußgänger 1957 ...	69 310	100	10 625	100	79 935	100
von diesen wurden						
getötet	2 777	4,0	888	8,3	3 665	4,6
schwerverletzt	26 491	38,2	4 098	38,6	30 589	38,3
leichtverletzt	30 430	43,9	3 879	36,5	34 309	42,9
getötet oder verletzt	59 698	86,1	8 865	83,4	68 563	85,8

Auch die Wahrscheinlichkeit, eine schwere Verletzung zu erleiden, übertraf auf den freien Strecken die in den Ortschaften geringfügig. Auffällig ist aber, daß die Aussicht, persönlich gar keinen Schaden zu nehmen, für den unfallbeteiligten Fußgänger innerorts geringer war als außenorts. Die für 1957 aufgezeigten Ergebnisse stellen keine Ausnahme dar, sondern treffen mit geringfügigen Abweichungen auch für die vorhergehenden Jahre zu. Die etwas größere Chance für den an Unfällen außerhalb von Ortschaften beteiligten Fußgänger, nicht verletzt zu werden, dürfte sich so erklären, daß er zwar zu dem Zustandekommen des Unfalles Anlaß gibt, der Fahrzeugführer aber infolge der geringeren Verkehrsdichte eher in der Lage ist, eine Kollision mit ihm zu vermeiden. Soweit der Zusammenprall jedoch nicht vermieden werden kann, ist die Aussicht für den Fußgänger, schwerer verletzt oder sogar getötet zu werden, größer als bei Unfällen in Ortschaften. Dies dürfte mit den im allgemeinen höheren Geschwindigkeiten der Fahrzeuge auf den freien Strecken zusammenhängen.

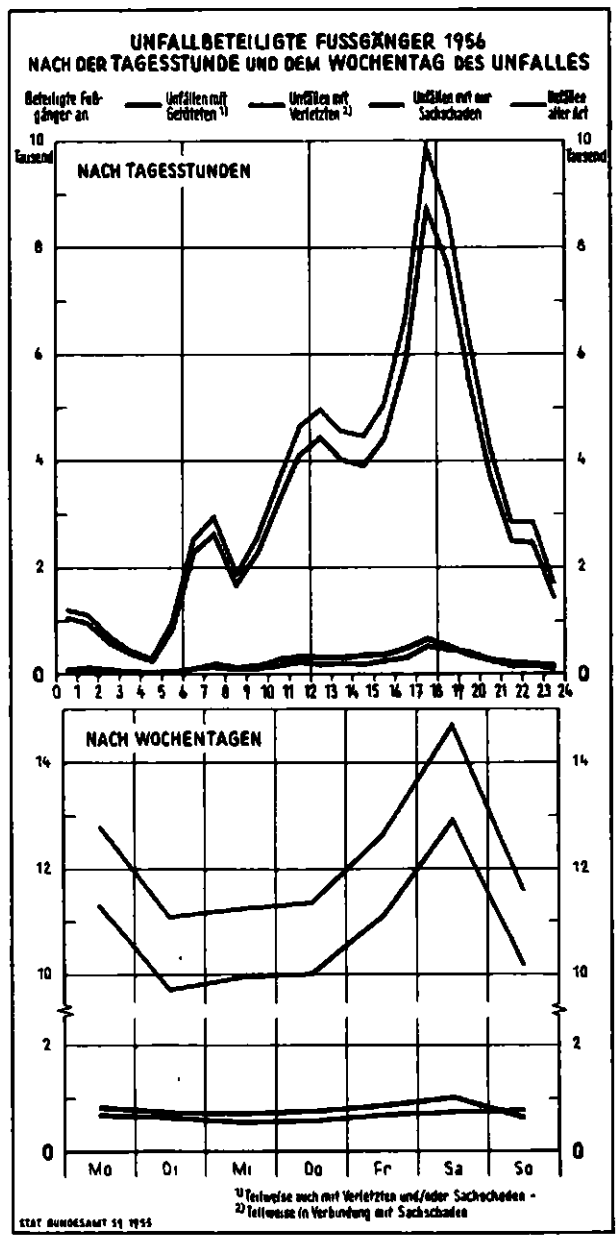
Hinsichtlich der Tagesstunden folgt die Beteiligung der Fußgänger - wie eine Auszählung für das Jahr 1956 ergeben hat - dem allgemeinen Unfallverlauf. Das heißt, die Beteiligung ist morgens zwischen 4 und 5 Uhr am niedrigsten, nimmt dann aber kräftig zu, um zwischen 7 und 8 Uhr mit dem allgemeinen Arbeitsbeginn einen ersten Höhepunkt zu erreichen. Nach einem kurzen Nachlassen in der 9. Morgenstunde steigt die Beteiligung bis Mittag weiter an und erreicht, nach einer Unterbrechung in der Zeit der Mittagspause, mit Arbeitsschluß zwischen 17 und 18 Uhr ihre absolute Spitze. Anschließend fällt sie stark ab und vermindert sich, nach einer gewissen Stagnation zwischen 22 und 23 Uhr (Ende der Abendveranstaltungen), weiterhin bis zum morgendlichen Tiefpunkt. Abweichend von diesem Verlauf darf angenommen werden, daß samstags der Höhepunkt in der Unfallbeteiligung der Fußgänger im Zusammenhang mit dem früheren Arbeitsende bereits in der Zeit zwischen 12 und 14 Uhr liegt 1).

Auch in der Verteilung nach Wochentagen entspricht die Beteiligung der Fußgänger im allgemeinen der Unfallkurve. Der Zahl nach am häufigsten waren 1956 Fußgänger samstags in Unfälle verwickelt; sonntags ging ihre Zahl zurück. Am Montag stieg ihre Beteiligung kräftig an, schwächte sich gegen Wochenmitte ab und erhöhte sich dann wieder gegen das Wochenende. Eine bemerkenswerte Ausnahme von dieser Regel machte aber ihre Beteiligung an Unfällen mit Getöteten.

1) Dies kann aus dem weitgehend parallelen Verlauf der Unfallbeteiligung der Fußgänger mit der Unfallkurve geschlossen werden. Eine nach Tagesstunden und Wochentagen kombinierte Auszählung ist für die unfallbeteiligten Fußgänger noch nicht erfolgt, wohl aber für die Unfälle. Letztere hat gezeigt, daß sich samstags die meisten Unfälle zwischen 12 und 14 Uhr ereignen.

An diesen Unfällen waren die Fußgänger nicht samstags, sondern sonntags am zahlreichsten beteiligt. Relativ gesehen, d.h. gemessen an der Zahl der Unfälle an den einzelnen Wochentagen, war 1956 die Unfallhäufigkeit der Fußgänger im allgemeinen sonntags am größten.

	An 100 Unfällen		
	mit Personen-	mit nur	insgesamt
	schaden	Sachschaden	
waren 1956 Fußgänger beteiligt			
Montag	28,4	1,6	13,7
Dienstag	27,9	1,6	13,2
Mittwoch	27,7	1,5	13,1
Donnerstag ...	27,2	1,5	12,8
Freitag	27,4	1,6	13,2
Samstag	26,7	1,8	13,6
Sonntag	28,5	2,1	16,7



Während die Bedeutung der Fußgänger im Unfallgeschehen auf der Straße nach ihrem Anteil an allen unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern ziemlich gering erscheint, erhält man ein ganz anderes Bild, sobald man sich den Opfern der Straßenverkehrsunfälle in ihrer Gliederung nach Verkehrsteilnehmergruppen zuwendet. Betrachtet man zunächst die Leichtverletzten, dann ergibt sich, daß die Fußgänger seit 1954 hinter den Benutzern von Krafträdern und Kraftwagen an dritter Stelle stehen; ihr Anteil ist hier mit stets mehr als 16 vH schon erheblich größer als unter den Unfallbeteiligten. Bis 1957 waren unter den Leichtverletzten hauptsächlich Benutzer von Krafträdern. Im Jahre 1958 waren erstmals die leichtverletzten Kraftwagenfahrer in der Überzahl. Der in den letzten Jahren ständig abnehmende Anteil der leichtverletzten Kraftradbenutzer sowie die anhaltende Steigerung des Anteils der leichtverletzten Kraftwagenbenutzer dürfte in der Verschiebung der Verkehrsanteile dieser Verkehrsmittel (von den Krafträdern zu den Kraftwagen) begründet sein.

Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen nach der Art der Verkehrsbeteiligung

Art der Verkehrsbeteiligung	Getötete ¹⁾					Schwerverletzte ²⁾					Leichtverletzte ³⁾				
	1954	1955	1956	1957	1958 4)	1954	1955	1956	1957	1958 4)	1954	1955	1956	1957	1958 4)
Anzahl															
Fußgänger	3 489	3 608	4 022	3 665	3 541	28 992	30 999	33 016	30 589	29 740	32 478	35 606	37 060	34 309	35 316
Kraftradfahrer 5)	4 055	3 968	3 681	3 494	2 920	49 068	48 602	45 746	42 149	36 854	73 748	77 045	70 802	64 615	57 470
Kraftwagenfahrer 5)	1 883	2 207	2 520	2 791	2 809	21 278	25 081	29 776	32 319	33 698	35 191	43 569	50 768	55 342	62 564
Mopedfahrer 5) 6)	2 013	905	1 060	1 076	1 094	27 069	11 282	15 270	17 648	17 848	44 772	16 671	22 010	24 186	26 069
Radfahrer 5)															
Andere	209	214	179	142	141	1 507	1 498	1 310	1 128	1 002	3 177	3 069	2 944	2 474	2 317
zusammen	11 649	12 340	12 883	12 462	11 697	127 914	137 856	144 295	141 677	136 193	189 366	212 630	216 757	211 693	214 799
vH															
Fußgänger	29,9	29,2	31,2	29,5	30,2	22,7	22,5	22,9	21,6	21,8	17,2	16,8	17,1	16,2	16,4
Kraftradfahrer 5)	34,8	32,2	28,6	28,0	25,0	38,3	35,2	31,7	29,7	27,1	38,9	36,2	32,7	30,5	26,8
Kraftwagenfahrer 5)	16,2	17,9	19,6	22,4	24,0	16,6	18,2	20,6	22,8	24,8	18,6	20,5	23,4	26,2	29,1
Mopedfahrer 5) 6)	17,3	7,3	8,2	8,6	9,4	21,2	8,2	10,6	12,5	13,1	23,6	7,8	10,2	11,4	12,1
Radfahrer 5)															
Andere	1,8	1,7	1,4	1,1	1,2	1,2	1,1	0,9	0,8	0,7	1,7	1,4	1,3	1,2	1,1
zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.- 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte.- 3) Sonstige Verletzte.- 4) Vorläufige Ergebnisse.- 5) Einschließlich Mitfahrer.- 6) Einschließlich der Fahrer von sonstigen Fahrrädern mit Hilfsmotor.

Noch höher als bei den Leichtverletzten ist der Anteil der Fußgänger in der Gruppe der Schwerverletzten, nämlich rund 22 vH. Bis 1956 waren hier die Fußgänger nächst den Benutzern von Krafträdern am zahlreichsten vertreten. Erst in den letzten beiden Jahren haben sich die Zahlen der Schwerverletzten und getöteten Fußgänger, hauptsächlich als Folge der wieder eingeführten Geschwindigkeitsbegrenzung, rückläufig entwickelt. Da sich gleichzeitig die Zahl der schwerverletzten Kraftwagenbenutzer in Verbindung mit der Zunahme der im Verkehr befindlichen Personenkraftwagen erhöhte, übertraf ab 1957 auch noch die Zahl der schwerverletzten Führer und Mitfahrer von Kraftwagen die der Fußgänger.

Unter den Getöteten bewegte sich der Anteil der Fußgänger in den letzten Jahren sogar um 30 vH. Seit 1956 stellten sie damit die größte Gruppe der Getöteten. Zuvor waren die auf Krafträdern ums Leben gekommenen Personen die Hauptgruppe. Aus den genannten Prozentzahlen wird deutlich, daß mit der Schwere des Personenschadens auch der Anteil der Fußgänger zunimmt.

Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Fußgänger nach dem Lebensalter

Jahr	Verunglückte Fußgänger					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 6	6 bis unter 14	14 bis unter 25	25 bis unter 60	60 und mehr
			14	25	60 2)	2)
	Anzahl					vH
Getötete ¹⁾						
1953	3 236	14,0	10,3	7,2	23,8	44,7
1954	3 489	14,3	9,9	7,5	25,5	42,8
1955	3 608	12,3	8,4	6,7	25,3	47,3
1956	4 022	10,8	9,5	7,3	25,4	47,1
1957	3 665	11,8	9,8	7,7	29,9 2)	40,8 2)
Schwerverletzte ³⁾						
1953	28 094	15,5	17,2	13,0	31,4	22,8
1954	28 992	14,9	16,1	13,7	32,1	23,2
1955	30 999	13,8	17,1	14,8	31,8	22,5
1956	33 016	13,6	17,8	15,2	31,2 2)	22,2 2)
1957	30 589	14,2	18,7	14,8	34,6 2)	17,8 2)
Leichtverletzte ⁴⁾						
1953	30 511	15,2	17,5	13,9	35,0	18,3
1954	32 478	14,7	17,2	15,7	34,6	17,9
1955	35 606	14,7	17,5	16,0	34,1	17,7
1956	37 060	14,8	18,7	16,5	33,0 2)	16,9 2)
1957	34 309	14,7	20,8	15,9	35,8 2)	12,8 2)

- 1) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.- 2) 1957: "25 bis unter 65 Jahren" und "65 Jahren und mehr".- 3) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte.- 4) Sonstige Verletzte.

Die Tabelle über die Altersstruktur der bei Straßenverkehrsunfällen verunglückten Fußgänger läßt erkennen, daß größere Veränderungen im Laufe der letzten Jahre nicht eingetreten sind. Lediglich beim Anteil der getöteten Kinder unter 6 Jahren

an allen getöteten Fußgängern ist ein stärkeres Ausmaß bemerkbar. Hervorzuheben ist, daß unter den Getöteten stets Personen von 60 Jahren und älter mit über zwei Fünfteln die größte Gruppe bildeten. Von den schwer- und leichtverletzten Fußgängern waren die meisten (etwa ein Drittel) zwischen 25 und 60 Jahre alt.

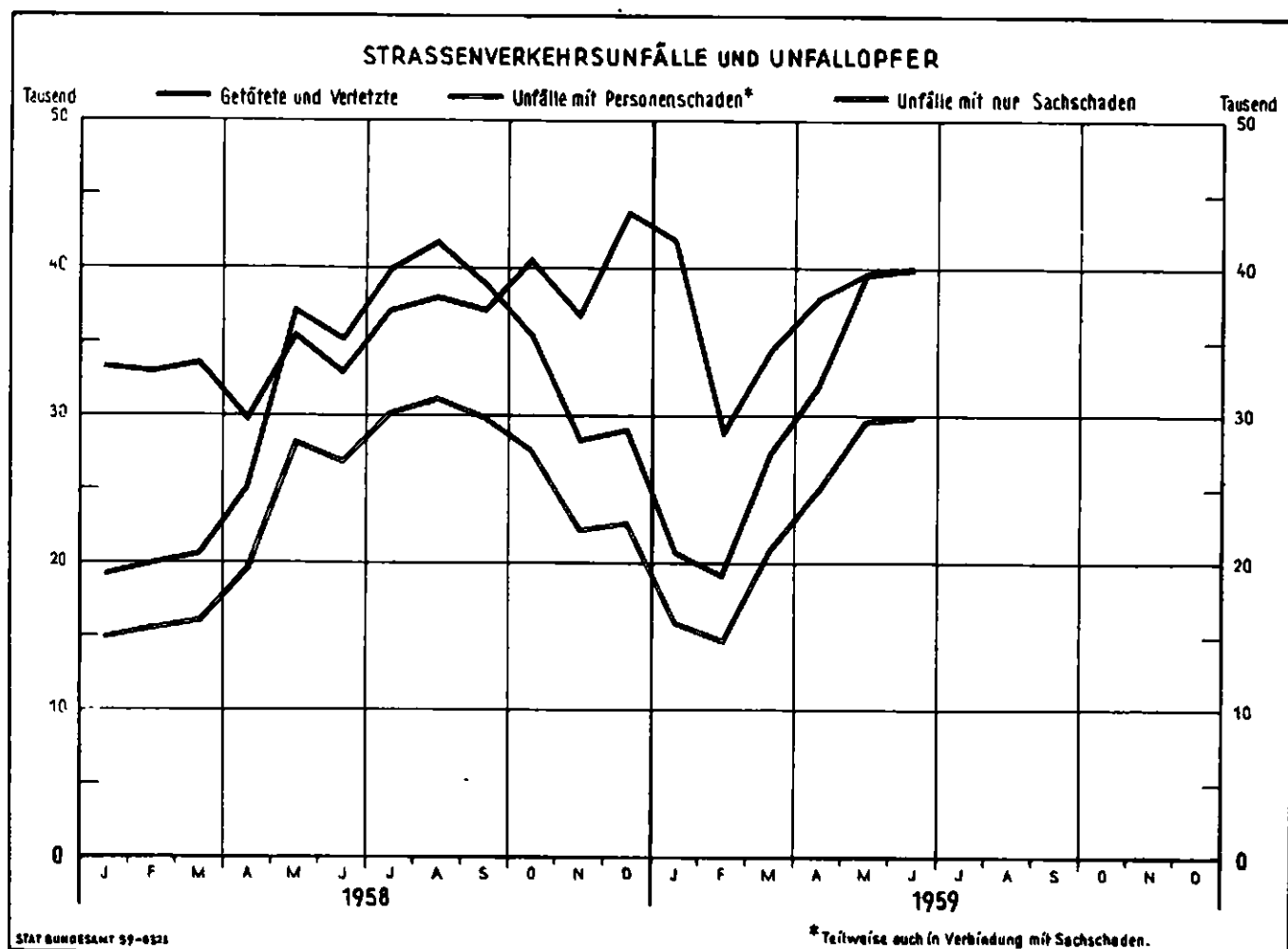
Von den polizeilich festgestellten Ursachen der Straßenverkehrsunfälle in den vergangenen Jahren, deren Gesamtzahl stets höher ist als die Zahl der Unfälle, weil in der Statistik sämtliche bei einem Unfall ermittelten Ursachen angeschrieben werden, entfielen jeweils gegen 7 vH auf Fußgänger. Dieser Anteil entspricht etwa dem hinsichtlich der Unfallbeteiligung.

Polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen bei Straßenverkehrsunfällen

Art der Ursache	Einheit	1953	1954	1955	1956	1957	1958 ¹⁾
Unfallursachen insgesamt	Anzahl	656 823	708 583	826 941	903 950	991 733	995 496
darunter:							
Ursachen bei Fußgängern	Anzahl	52 185	54 727	59 077	64 944	62 853	62 224
	vH	7,9	7,7	7,1	7,1	7,0	6,3
davon:							
Falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn, Benutzen der falschen Straßenseite	vH	74,4	76,4	77,3	76,6	74,8	74,8
Auf- oder Abspringen auf bzw. von fahrende(n) Fahrzeuge(n)	vH	2,4	2,1	2,0	1,1	1,6	1,5
Spielen auf der Fahrbahn	vH	11,7	10,8	9,6	9,5	8,2	8,2
Alkoholeinfluß	vH	6,5	6,8	7,2	7,6	8,4	8,2
Körperliche oder gesundheitliche Behinderung	vH	2,0	1,6	1,5	1,2	1,5	1,4
Sonstige Ursachen bei Fußgängern ...	vH	3,0	2,3	2,4	3,5	5,5	5,9

1) Vorläufige Ergebnisse.

Die Fußgängerursachen verdienen aber deswegen eine besondere Beachtung, weil sie, verglichen mit den Ursachen bei Fahrzeugführern, Fahrzeugen, Straßenverhältnissen und Witterung, im Durchschnitt häufiger als alleinige Ursache der Unfälle auftreten. Sonderauszahlungen für die Jahre 1954 und 1957 haben ergeben, daß die Ursachen bei Fußgängern durchschnittlich zu etwa zwei Dritteln auf Unfälle mit nur einer Ursache entfielen. Über dem Durchschnitt lagen die Ursachen "Auf- oder Abspringen auf bzw. von fahrende(n) Fahrzeuge(n)", "Spielen auf der Fahrbahn" und "Falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn". Diese bildeten bis zu vier Fünfteln aller Fälle die alleinige Ursache des Unfalles. Bei den Ursachen "Alkoholeinfluß" und "Körperliche oder gesundheitliche Behinderung" ist dies nicht der Fall; sie lösen in der Regel einen Unfall erst aus, wenn sie sich mit anderen Ursachen verbinden. Es kommt ihnen aber insofern eine besondere Bedeutung zu, als bei ihnen der Anteil der Unfälle mit Getöteten (1957: 9 bzw. 12 vH) gegenüber allen übrigen Ursachen von Straßenverkehrsunfällen am größten ist.



1. Zusammenfassende Darstellung

a) Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer

Zeit	Unfälle mit Personenschaden 1)					Unfälle mit nur Sachschaden			Unfälle mit Personenschaden und mit nur Sachschaden		
	zu- sammen	Ge- tötete 2)	dabei Verletzte			zu- sammen	bis unter 200 DM	von 200 DM und mehr	ins- gesamt	innerhalb außerhalb	
			zu- sammen	Schwer- verletzte 3)	Leicht- verletzte 4)					geschlossener Ortslage	
1953	241 174	11 175	302 877	123 825	179 052	211 423	137 376	74 047	452 597	353 620	98 977
1954	257 506	11 802	322 709	128 723	193 986	244 473	157 027	87 446	501 979	393 905	108 074
1955	283 856	12 480	356 774	138 813	217 961	293 344	185 352	107 992	577 200	450 887	126 313
1956	294 141	13 090	367 857	145 352	222 505	341 849	217 036	124 813	635 990	503 454	132 536
1957	286 659	12 687	360 421	143 737	216 684	357 667	231 476	126 191	644 326	508 524	135 802
1958	284 609	11 927	358 044	138 317	219 727	430 844	278 163	152 681	715 453	552 601	162 852
Jan./März 58	46 770	1 958	57 962	22 629	35 333	100 208	60 637	39 571	146 978	113 559	33 419
Jan./März 59	51 541	2 274	64 838	24 614	40 224	104 867	62 371	42 496	156 408	120 354	36 054
MO 1958	23 717	994	29 837	11 526	18 311	35 904	23 180	12 724	59 621	46 050	13 571
1959 Januar	15 889	626	20 073	7 432	12 641	41 872	23 786	18 086	57 761	43 611	14 150
Februar	14 723	711	18 356	7 210	11 146	28 540	16 800	11 740	43 263	32 787	10 476
März	20 929	937	26 409	9 972	16 437	34 455	21 785	12 670	55 384	43 956	11 428
April 5)	24 991	973	30 929	.	.	37 885	.	.	62 876	.	.
Mai 5)	29 554	1 161	38 403	.	.	39 596	.	.	69 150	.	.
Juni 5)	29 966	1 191	38 665	.	.	39 978	.	.	69 944	.	.

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.-
3) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte.- 4) Sonstige Verletzte.- 5) Ergebnisse auf Grund der Schnell-
berichterstattung.

noch: 1. Zusammenfassende Darstellung
b) An Straßenverkehrsunfällen insgesamt 1) beteiligte Verkehrsteilnehmer

Zeit	Ins- gesamt	Kraft- rader, Kraftroller	Personen- kraft- wagen	Kraft- omnibusse, Obusse	Lastkraft- fahrzeuge	Hepeds 2)	Fahr- rader	sonstige Fahrzeuge	Fuß- gänger	Verkehrs- teilnehmer anderer Art
1953	878 335	175 183	280 295	13 250	185 557	7 315	106 624	24 330	71 500	14 221
1954	969 447	186 396	337 137	14 356	196 975	20 225	100 213	24 387	75 716	14 042
1955	1 115 341	187 078	422 876	17 922	223 088	46 022	95 037	25 453	82 113	15 752
1956	1 227 049	179 313	522 080	19 829	225 823	62 897	87 841	25 746	87 061	16 459
1957	1 233 558	166 525	568 236	19 374	202 503	72 858	82 969	23 646	81 655	15 792
1958	1 372 917	152 556	687 799	21 958	229 533	79 801	81 976	22 626	81 300	15 368
Jan./März 58	281 077	17 442	155 526	5 872	56 537	10 940	10 709	5 040	16 539	2 472
Jan./März 59	300 076	19 676	171 899	5 285	54 377	13 300	11 275	4 932	17 050	2 282
MO 1958	114 410	12 713	57 316	1 830	19 128	6 650	6 831	1 886	6 775	1 281
1959 Januar	111 136	4 231	66 649	2 346	23 163	3 381	3 117	1 796	5 713	740
Februar	81 862	5 241	46 759	1 497	14 817	3 766	2 900	1 511	4 676	695
März	107 078	10 204	58 491	1 442	16 397	6 153	5 258	1 625	6 661	847

2. Straßenverkehrsunfälle nach der Art des Schadens

Art des Schadens	Innerhalb		Außerhalb		Zusammen		Innerhalb	Außerhalb	Zusammen
	geschlossener Ortslage		geschloss. Ortslage				Veränderung	1959 gegenüber 1958	
	1959	1958	1959	1958	1959	1958	VH		
Anzahl									
J a n u a r									
Unfälle mit Personenschaden	10 997	10 757	4 892	4 388	15 889	15 145	+ 2,2	+ 11,5	+ 4,9
davon: mit Getöteten 3)	356	365	269	272	625	637	- 2,5	- 1,1	- 1,9
mit Schwerverletzten 4)	4 111	4 165	2 142	2 039	6 253	6 204	- 1,3	+ 5,1	+ 0,8
mit Leichtverletzten 5)	6 530	6 227	2 481	2 077	9 011	8 304	+ 4,9	+ 19,5	+ 8,5
Unfälle mit nur Sachschaden	32 614	26 554	9 258	7 080	41 872	33 634	+ 22,8	+ 30,8	+ 24,5
davon: bis unter 200 DM	19 865	16 933	3 921	2 944	23 786	19 877	+ 17,3	+ 33,2	+ 19,7
von 200 DM und mehr	12 749	9 621	5 337	4 136	18 086	13 757	+ 32,5	+ 29,0	+ 31,5
zusammen	43 611	37 311	14 150	11 468	57 761	48 779	+ 16,9	+ 23,4	+ 18,4
F e b r u a r									
Unfälle mit Personenschaden	10 190	11 230	4 533	4 335	14 723	15 565	- 9,3	+ 4,6	- 5,4
davon: mit Getöteten 3)	349	295	325	297	674	592	+ 18,3	+ 9,4	+ 13,9
mit Schwerverletzten 4)	3 903	4 384	2 103	1 949	6 006	6 333	- 11,0	+ 7,9	- 5,2
mit Leichtverletzten 5)	5 938	6 551	2 105	2 089	8 043	8 640	- 9,4	+ 0,8	- 6,9
Unfälle mit nur Sachschaden	22 597	26 263	5 941	6 747	28 540	33 010	- 14,0	- 11,9	- 13,6
davon: bis unter 200 DM	14 417	16 963	2 383	2 899	16 800	19 862	- 15,0	- 17,8	- 15,4
von 200 DM und mehr	8 180	9 300	3 560	3 848	11 740	13 148	- 12,0	- 7,5	- 10,7
zusammen	32 787	37 493	10 476	11 082	43 263	48 575	- 12,6	- 5,5	- 10,9
M ä r z									
Unfälle mit Personenschaden	15 378	11 681	5 551	4 379	20 929	16 060	+ 31,6	+ 26,7	+ 30,3
davon: mit Getöteten 3)	461	339	425	289	886	628	+ 36,0	+ 47,1	+ 41,1
mit Schwerverletzten 4)	5 643	4 423	2 642	2 059	8 285	6 482	+ 27,6	+ 28,3	+ 27,8
mit Leichtverletzten 5)	9 274	6 919	2 484	2 031	11 758	8 950	+ 34,0	+ 22,3	+ 31,4
Unfälle mit nur Sachschaden	28 578	27 074	5 877	6 490	34 455	33 564	+ 5,6	- 9,5	+ 2,7
davon: bis unter 200 DM	19 110	18 031	2 675	2 867	21 785	20 898	+ 6,0	- 6,7	+ 4,2
von 200 DM und mehr	9 468	9 043	3 202	3 623	12 670	12 666	+ 4,7	- 11,6	+ 0,0
zusammen	43 956	38 755	11 428	10 869	55 384	49 624	+ 13,4	+ 5,1	+ 11,6
1. V i e r t e l j a h r									
Unfälle mit Personenschaden	36 565	33 668	14 976	13 102	51 541	46 770	+ 8,6	+ 14,3	+ 10,2
davon: mit Getöteten 3)	1 166	999	1 019	858	2 185	1 857	+ 16,7	+ 18,8	+ 17,7
mit Schwerverletzten 4)	13 657	12 972	6 887	6 047	20 544	19 019	+ 5,3	+ 13,9	+ 8,0
mit Leichtverletzten 5)	21 742	19 697	7 070	6 197	28 812	25 894	+ 10,4	+ 14,1	+ 11,3
Unfälle mit nur Sachschaden	83 789	79 891	21 078	20 317	104 867	100 208	+ 4,9	+ 3,7	+ 4,6
davon: bis unter 200 DM	53 392	51 927	8 979	8 710	62 371	60 637	+ 2,8	+ 3,1	+ 2,9
von 200 DM und mehr	30 397	27 964	12 099	11 607	42 496	39 571	+ 8,7	+ 4,2	+ 7,4
Insgesamt	120 354	113 559	36 054	33 419	156 408	146 978	+ 6,0	+ 7,9	+ 6,4

1) Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit nur Sachschaden.- 2) Einschl. sonstiger Fahrräder mit Hilfsmotor.- 3) Teilweise auch mit Schwerverletzten, Leichtverletzten und/oder Sachschaden.- 4) Teilweise auch mit Leichtverletzten und/oder Sachschaden, jedoch ohne Getötete.- 5) Teilweise auch mit Sachschaden, jedoch ohne Getötete und Schwerverletzte.

3. An Straßenverkehrsunfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer

a) bei Unfällen mit Personenschaden ¹⁾

Art des Verkehrsteilnehmers	Unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer							
	Januar 1959		Februar 1959		März 1959		1. Vierteljahr 1959	
	ins- gesamt	darunter: innerhalb geschloss. Ortslage	ins- gesamt	darunter: innerhalb geschloss. Ortslage	ins- gesamt	darunter: innerhalb geschloss. Ortslage	ins- gesamt	darunter: innerhalb geschloss. Ortslage
Krafträder (ohne Kraftroller und Mopeds), auch mit Beiwagen	1 838	1 309	2 365	1 640	4 436	3 124	8 639	6 073
Kraftroller (Motorroller), auch mit Beiwagen	816	646	1 011	794	2 004	1 584	3 831	3 024
Personenkraftwagen (einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen), auch mit Anhänger	13 273	8 661	11 060	7 187	14 676	10 340	39 009	26 188
Kraftomnibusse, auch mit Anhänger	414	280	301	215	303	245	1 018	740
Oberleitungsbussen, auch m. Anhänger	22	20	15	14	14	13	51	47
Liefer- und Lastkraftwagen zusammen davon mit einem zulässigen Gesamtgewicht des <u>Zugfahrzeuges</u> :	3 615	2 353	2 771	1 742	3 280	2 343	9 666	6 438
Fahrzeuge (bis 3 500 kg	1 146	886	914	689	1 070	869	3 130	2 444
von 3 501 " 9 000 kg	1 020	720	742	487	906	665	2 668	1 872
ohne (von 9 001 und mehr kg	326	203	220	121	277	194	823	518
Anhänger (ohne Angabe	144	87	135	85	162	118	441	290
Fahrzeuge (bis 3 500 kg	52	27	48	30	41	25	141	82
von 3 501 " 9 000 kg	231	128	204	106	219	126	654	370
mit (von 9 001 und mehr kg	643	285	448	196	532	296	1 623	777
Anhänger (ohne Angabe	53	17	60	28	73	40	186	85
Sattelschlepper, auch mit Anhänger	83	36	72	32	65	43	220	111
Andere Zugmaschinen, auch mit Anhänger	191	86	247	131	276	144	714	361
Sonstige Kraftfahrzeuge, auch mit Anhänger	34	21	41	21	38	24	113	66
Kraftfahrzeuge zusammen	20 286	13 412	17 883	11 776	25 092	17 866	63 261	43 048
Straßenbahnen (nur Schienenfahrzeuge)	340	331	284	277	351	347	975	955
Eisenbahnen (nur Schienenfahrzeuge)	42	27	40	20	47	27	129	74
Mopeds und sonstige Fahrräder mit Hilfsmotor	2 232	1 729	2 517	1 924	4 037	3 207	8 786	6 860
Fahrräder (ohne Hilfsmotor)	2 158	1 730	2 051	1 694	3 724	3 096	7 733	6 520
Fußgänger	5 214	4 351	4 355	3 690	6 225	5 350	15 734	13 391
Bespannte Fuhrwerke (auch bespannte Schlitten)	101	51	79	36	114	55	294	142
Handwagen und Handkarren	54	40	41	26	52	39	147	105
Geführte oder frei herumlaufende Tiere	89	64	129	93	231	153	449	310
Sonstige Verkehrsteilnehmer einschl. sonstiger und unbekannter Fahrzeuge	60	46	42	26	62	43	164	115
Verkehrsteilnehmer insgesamt	30 576	21 781	27 421	19 562	39 935	30 177	97 932	71 520

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.

nach: j. An Straßenverkehrsunfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer

b) bei Unfällen mit nur Sachschaden

Art des Verkehrsteilnehmers	Unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer							
	Januar 1959		Februar 1959		März 1959		1. Vierteljahr 1959	
	insgesamt	darunter: innerhalb geschloss. Ortslage	insgesamt	darunter: innerhalb geschloss. Ortslage	insgesamt	darunter: innerhalb geschloss. Ortslage	insgesamt	darunter: innerhalb geschloss. Ortslage
Kraftroller, Krafttrailer 1)	1 577	1 342	1 865	1 588	3 764	3 257	7 206	6 187
Personenkraftwagen (einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen sowie Kraftdreschken) 1)	53 376	42 707	35 699	28 742	43 815	36 808	132 890	108 257
Omnibusse (Kraftomnibusse, Sattelschlepper mit Omnibusanhänger, Oberleitungsomnibusse) 1)	1 910	1 481	1 181	941	1 125	944	4 216	3 366
Lastkraftwagen (einschl. Sattelschlepper und Zugmaschinen) 1)	18 916	14 092	11 404	8 640	12 408	9 889	42 728	32 621
Sonstige Kraftfahrzeuge 1)	324	249	282	215	330	284	936	748
Mopeds und sonstige Fahrräder mit Hilfsmotor	1 149	1 003	1 249	1 137	2 116	1 928	4 514	4 068
Fahrräder (ohne Hilfsmotor)	959	840	849	775	1 534	1 409	3 342	3 024
Sonstige Fahrzeuge	1 313	1 176	1 108	992	1 113	1 031	3 534	3 199
Fußgänger	499	439	321	283	436	380	1 256	1 102
Sonstige Verkehrsteilnehmer	537	418	483	369	502	374	1 522	1 161
Verkehrsteilnehmer insgesamt	80 560	63 747	54 441	43 682	67 143	56 304	202 144	163 733

4. An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden ²⁾ beteiligte Kraftfahrzeug- und Mopedfahrer nach Alter und Geschlecht

Altersklasse	Unfallbeteiligte Kraftfahrzeug- und Mopedfahrer											
	Januar 1959			Februar 1959			März 1959			1. Vierteljahr 1959		
	mannlich	weiblich	zusammen	mannlich	weiblich	zusammen	mannlich	weiblich	zusammen	mannlich	weiblich	zusammen
unter 18 Jahre	272	6	278	320	5	325	585	15	600	1 177	26	1 203
18 bis " 25 "	5 517	193	5 710	5 558	188	5 746	8 799	313	9 112	19 874	694	20 568
25 " " 35 "	6 102	258	6 360	5 259	212	5 471	6 973	341	7 314	18 334	811	19 145
35 " " 45 "	3 825	261	4 086	3 259	237	3 496	4 281	350	4 631	11 365	848	12 213
45 " " 55 "	3 433	156	3 594	2 963	142	3 105	3 970	210	4 180	10 371	508	10 879
55 " " 65 "	1 409	45	1 454	1 265	44	1 313	1 872	90	1 962	4 550	179	4 729
65 und mehr Jahre	249	4	253	230	4	234	106	10	416	894	18	912
Alle Altersklassen	20 812	923	21 735	18 867	832	19 699	25 896	1 329	28 215	66 565	3 084	69 649
ohne Angabe	.	.	783	.	.	701	.	.	914	.	.	2 398
Insgesamt	.	.	22 518	.	.	20 400	.	.	29 129	.	.	72 047

1) Auch mit Beiwagen bzw. Anhängern. - 2) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.

5. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden¹⁾ nach dem Ort des Unfalles

Ort des Unfalles	Straßenverkehrsunfälle											
	Januar 1959			Februar 1959			März 1959			1. Vierteljahr 1959		
	ins- gesamt	inner- halb geschl.Ortslage	außer- halb geschl.Ortslage	ins- gesamt	inner- halb geschl.Ortslage	außer- halb geschl.Ortslage	ins- gesamt	inner- halb geschl.Ortslage	außer- halb geschl.Ortslage	ins- gesamt	inner- halb geschl.Ortslage	außer- halb geschl.Ortslage
nach der Straßenklasse												
Unfälle auf einer Bundesautobahn	442	-	442	348	-	348	406	-	406	1 196	-	1 196
Bundesstraße	5 030	2 996	2 034	4 410	2 689	1 721	6 286	4 138	2 148	15 726	9 823	5 903
Landstraße I. Ordnung	3 708	2 154	1 554	3 480	1 924	1 556	4 630	2 794	1 836	11 818	6 872	4 946
Landstraße II. Ordnung	1 079	577	502	1 118	595	523	1 513	852	661	3 710	2 024	1 686
anderen Straße	5 630	5 270	360	5 367	4 982	385	8 094	7 594	500	19 091	17 846	1 245
Insgesamt	15 889	10 997	4 892	14 723	10 190	4 533	20 929	15 378	5 551	51 541	36 565	14 976
nach ausgewählten Unfallstellen												
Unfälle auf einer Straßenkreuzung oder -einführung	4 219	3 814	405	4 103	3 672	431	6 846	6 069	777	15 168	13 555	1 613
Unfälle auf einem schiefen Wegübergang												
mit Schranken	27	18	9	23	13	10	24	15	9	74	46	28
ohne Schranken	30	19	11	21	9	12	42	23	19	93	51	42
Unfälle auf einer Kuppe	111	32	79	106	26	80	125	38	87	342	96	246
Unfälle in einer Kurve	1 898	883	1 015	1 993	933	1 060	2 485	1 183	1 302	6 376	2 999	3 377

6. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden¹⁾ nach der Art des Unfalles

Art des Unfalles	Straßenverkehrsunfälle									1. Vierteljahr 1959		
	Januar 1959			Februar 1959			März 1959			ins- gesamt	inner- halb geschl.Ortslage	außer- halb geschl.Ortslage
	ins- gesamt	inner- halb geschl.Ortslage	außer- halb geschl.Ortslage	ins- gesamt	inner- halb geschl.Ortslage	außer- halb geschl.Ortslage	ins- gesamt	inner- halb geschl.Ortslage	außer- halb geschl.Ortslage			
Zusammenstoß zwischen fahrenden Fahrzeugen	5 488	4 001	1 487	4 638	3 502	1 136	7 599	6 064	1 535	17 725	13 567	4 158
Auffahren eines Fahrzeuges davon:	3 866	2 106	1 760	3 761	2 065	1 696	4 778	2 843	1 935	12 405	7 014	5 391
auf ein voranfahrendes Fahrzeug	1 013	549	464	909	522	387	1 615	972	643	3 537	2 043	1 494
auf ein im Verkehr vorübergehend haltendes Fahrzeug	820	526	294	728	456	272	974	691	283	2 522	1 673	849
auf ein parkendes Fahrzeug	326	304	22	295	258	37	345	319	26	966	881	85
auf ein anderes Hindernis auf oder neben der Fahrbahn	1 707	727	980	1 829	829	1 000	1 844	861	983	5 380	2 417	2 963
Unfall zwischen Kraftfahrzeug und Fußgänger	4 095	3 424	671	3 422	2 889	533	4 753	4 066	687	12 270	10 379	1 891
Unfall anderer Art	2 440	1 466	974	2 902	1 734	1 168	3 799	2 405	1 394	9 141	5 605	3 536
Insgesamt	15 889	10 997	4 892	14 723	10 190	4 533	20 929	15 378	5 551	51 541	36 565	14 976

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.

7. Polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden¹⁾

a) Ursachen bei Führern von Fahrzeugen

Art der Ursache	Ortslage ²⁾	Ursachen im Januar 1955							
		ins- gesamt	davon bei Führern von					son- stigen Fahr- zeugen	
			Kraft- radern, Kraft- rollern	Per- sonen- kraft- wagen	Kraft- omni- bussen, Obussen	Lastkraft- wagen, Zug- maschinen	Kopeds ³⁾		Fahr- rädern
Nichtbeachten der Vorfahrt	innerhalb	1 658	101	997	22	243	109	177	9
	außerhalb	184	4	111	3	32	14	16	4
	zusammen	1 842	105	1 108	25	275	123	193	13
Falsches Einbiegen oder Wenden	innerhalb	863	50	440	10	138	60	148	8
	außerhalb	151	9	62	2	27	22	29	-
	zusammen	1 014	59	502	12	165	81	177	8
Fehler beim Überholvorgang oder beim Vorbeifahren	innerhalb	1 420	201	674	24	217	207	80	7
	außerhalb	757	74	461	13	141	50	17	1
	zusammen	2 177	275	1 135	37	356	257	107	8
Fehler beim Begegnungsverkehr	innerhalb	722	51	408	13	126	55	63	6
	außerhalb	524	49	324	10	92	27	18	4
	zusammen	1 246	100	732	23	218	82	81	10
Nichtbeachten der polizeilichen Verkehrsregelung (Zeichen des Polizeibeamten, Ampeln usw.)	innerhalb	209	18	112	2	22	21	26	8
	außerhalb	19	2	10	-	6	-	1	-
	zusammen	228	20	122	2	28	21	27	8
Falsches Verhalten an markierten Fußgängerüberwegen	innerhalb	113	13	59	-	11	11	18	1
	außerhalb	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	113	13	59	-	11	11	18	1
Unterlassen der vom Fahrzeugführer zu gebenden Zeichen	innerhalb	129	13	49	-	10	14	40	3
	außerhalb	39	4	12	-	7	4	12	-
	zusammen	168	17	61	-	17	18	52	3
Nichtbeachten der von anderen Fahrzeugführern gegebenen Zeichen	innerhalb	45	17	14	-	5	3	6	-
	außerhalb	12	3	4	-	1	2	1	1
	zusammen	57	20	18	-	6	5	7	1
Vorschriftswidriges Fahren an Straßenbahnhaltestellen	innerhalb	42	5	21	-	2	7	4	3
	außerhalb	1	-	-	-	-	-	1	-
	zusammen	43	5	21	-	2	7	5	3
Nichtbeachten der Abblendvorschriften	innerhalb	14	2	9	-	2	-	-	1
	außerhalb	25	2	16	-	3	-	-	4
	zusammen	39	4	25	-	5	-	-	5
Nichtbeachten der für schienengleiche Wegübergänge geltenden Warnzeichen	innerhalb	25	3	15	-	5	1	1	-
	außerhalb	13	4	7	-	1	1	-	-
	zusammen	38	7	22	-	6	2	1	-

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Innerhalb bzw. außerhalb geschlossener Ortslage.- 3) Einschl. sonstiger Fahrräder mit Hilfsmotor.

noch: 7. Polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden¹⁾

noch: a) Ursachen bei Führern von Fahrzeugen

Art der Ursache	Ortslage ²⁾	Ursachen im Januar 1959							
		insgesamt	davon bei Führern von						sonstigen Fahrzeugen
			Kraft- rädern, Kraft- rollern	Per- sonen- kraft- wagen	Kraft- omni- bussen, Obussen	Lastkraft- wagen, Zug- maschinen	Mopeds ³⁾	Fahr- rädern	
Fahren auf der falschen Fahrbahn, Fahren außerhalb der Fahrbahn	innerhalb	1 011	103	545	16	127	104	110	6
	außerhalb	930	123	561	6	109	74	50	7
	zusammen	1 941	226	1 106	22	236	173	160	13
Verkehrswidriges Parken	innerhalb	33	1	11	1	18	1	-	1
	außerhalb	11	-	3	-	7	1	-	-
	zusammen	44	1	14	1	25	2	-	1
Übermäßige Geschwindigkeit unter Berücksichtigung der Umstände	innerhalb	1 948	236	1 239	34	248	153	29	9
	außerhalb	2 111	204	1 596	13	248	42	8	-
	zusammen	4 059	440	2 835	47	496	195	37	9
Zu dichtes Auffahren im Verkehr	innerhalb	465	62	239	14	90	30	13	17
	außerhalb	256	21	158	5	59	8	4	1
	zusammen	721	83	397	19	149	38	17	18
Unachtsames Öffnen der Wagentür	innerhalb	103	-	83	-	20	-	-	-
	außerhalb	4	-	3	-	1	-	-	-
	zusammen	107	-	86	-	21	-	-	-
Unachtsames Zurückfahren, unacht- sames Ein- oder Ausfahren	innerhalb	259	10	136	4	76	7	24	2
	außerhalb	32	-	8	1	19	-	3	1
	zusammen	291	10	144	5	95	7	27	3
Fahrer unter Alkoholeinfluß	innerhalb	979	116	506	1	74	180	101	1
	außerhalb	555	103	284	-	27	91	48	2
	zusammen	1 534	219	790	1	101	271	149	3
Ermüdung (auch Einschlafen) des Fahrers	innerhalb	21	-	16	1	2	-	2	-
	außerhalb	45	-	35	-	8	1	1	-
	zusammen	66	-	51	1	10	1	3	-
Körperliche oder gesundheitliche Behinderung des Fahrers	innerhalb	39	3	14	1	1	5	14	1
	außerhalb	17	1	7	-	2	3	4	-
	zusammen	56	4	21	1	3	8	18	1
Sonstige Ursachen bei Fahrzeug- führern	innerhalb	666	76	277	20	75	95	89	34
	außerhalb	421	45	206	7	67	51	38	7
	zusammen	1 087	121	483	27	142	146	127	41
Insgesamt	innerhalb	10 764	1 081	5 864	163	1 512	1 072	955	117
	außerhalb	6 107	648	3 868	60	857	391	251	32
	zusammen	16 871	1 729	9 732	223	2 369	1 463	1 206	149

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Innerhalb bzw. außerhalb geschlossener Ortslage.- 3) Einschl. sonstiger Fahrräder mit Hilfsmotor.

noch: 7. Polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden¹⁾

noch: a) Ursachen bei Führern von Fahrzeugen

Art der Ursache	Ortslage ²⁾	Ursachen im Februar 1959							
		insgesamt	davon bei Führern von						sonstigen Fahrzeugen
			Kraft- radern, Kraft- rollern	Per- sonen- kraft- wagen	Kraft- omni- bussen, Obussen	Lastkraft- wagen, Zug- maschinen	Mopeds ³⁾	Fahr- rädern	
Nichtbeachten der Vorfahrt	innerhalb	1 707	135	1 030	12	209	148	164	9
	außerhalb	198	20	102	1	29	21	24	1
	zusammen	1 905	155	1 132	13	238	169	188	10
Falsches Einbiegen oder Wenden	innerhalb	884	49	459	12	131	84	142	7
	außerhalb	201	11	76	-	43	22	47	2
	zusammen	1 085	60	535	12	174	106	189	9
Fehler beim Überholvorgang oder beim Vorbeifahren	innerhalb	1 183	230	490	27	169	157	102	8
	außerhalb	618	85	356	8	98	50	20	1
	zusammen	1 801	315	846	35	267	207	122	9
Fehler beim Begegnungsverkehr	innerhalb	473	63	250	5	57	56	40	2
	außerhalb	371	42	205	6	69	27	19	3
	zusammen	844	105	455	11	126	83	59	5
Nichtbeachten der polizeilichen Verkehrsregelung (Zeichen des Polizeibeamten, Ampeln usw.)	innerhalb	174	21	102	2	11	15	18	5
	außerhalb	22	3	14	-	3	-	2	-
	zusammen	196	24	116	2	14	15	20	5
Falsches Verhalten an markierten Fußgängerüberwegen	innerhalb	99	16	38	1	16	16	10	2
	außerhalb	2	1	1	-	-	-	-	-
	zusammen	101	17	39	1	16	16	10	2
Unterlassen der von Fahrzeugführer zu gebenden Zeichen	innerhalb	134	13	53	1	10	13	43	1
	außerhalb	49	3	13	-	9	9	14	1
	zusammen	183	16	66	1	19	22	57	2
Nichtbeachten der von anderen Fahrzeugführern gegebenen Zeichen	innerhalb	58	23	21	-	4	2	7	1
	außerhalb	20	6	12	-	1	-	1	-
	zusammen	78	29	33	-	5	2	8	1
Vorschriftswidriges Fahren an Straßenbahnhaltestellen	innerhalb	33	4	17	-	4	5	3	-
	außerhalb	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	33	4	17	-	4	5	3	-
Nichtbeachten der Ablenkevorschriften	innerhalb	12	-	9	1	2	-	-	-
	außerhalb	30	-	20	-	6	-	-	4
	zusammen	42	-	29	1	8	-	-	4
Nichtbeachten der für schwingende Wegüberwege geltenden Warnzeichen	innerhalb	14	2	5	-	3	1	2	1
	außerhalb	19	4	14	-	-	-	-	1
	zusammen	33	6	19	-	3	1	2	2

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Innerhalb bzw. außerhalb geschlossener Ortslage.- 3) Einschl. sonstiger Fahrräder mit Hilfsmotor.

noch: 7. Polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden ¹⁾

noch: a) Ursachen bei Führern von Fahrzeugen

		Ursachen im Februar 1959							
Art der Ursache	Ortslage ²⁾	insgesamt	davon bei Führern von						sonstigen Fahrzeugen
			Kraft- radern, Kraft- rollern	Per- sonen- kraft- wagen	Kraft- omni- bussen, Obussen	Lastkraft- wagen, Zug- maschinen	Mopeds ³⁾	Fahr- rädern	
Fahren auf der falschen Fahrbahn, Fahren außerhalb der Fahrbahn	innerhalb	1 024	182	542	3	74	136	84	3
	außerhalb	866	178	458	9	85	87	45	4
	zusammen	1 890	360	1 000	12	159	223	129	7
Verkehrswidriges Parken	innerhalb	24	-	10	-	13	1	-	-
	außerhalb	16	1	7	-	5	2	-	1
	zusammen	40	1	17	-	18	3	-	1
Übermäßige Geschwindigkeit unter Berücksichtigung der Umstände	innerhalb	1 739	394	939	19	157	181	43	6
	außerhalb	1 943	289	1 327	12	234	68	12	1
	zusammen	3 682	683	2 266	31	391	249	55	7
Zu dichtes Auffahren im Verkehr	innerhalb	409	71	179	7	59	51	28	14
	außerhalb	263	27	164	4	57	9	2	-
	zusammen	672	98	343	11	116	60	30	14
Unachtsames Öffnen der Wagentür	innerhalb	115	-	92	-	23	-	-	-
	außerhalb	2	-	1	-	1	-	-	-
	zusammen	117	-	93	-	24	-	-	-
Unachtsames Zurückfahren, unacht- sames Ein- oder Ausfahren	innerhalb	291	11	168	1	73	11	24	3
	außerhalb	37	-	15	1	13	3	4	1
	zusammen	328	11	183	2	86	14	28	4
Fahrer unter Alkoholeinfluß	innerhalb	1 243	225	576	4	57	267	109	5
	außerhalb	705	153	334	3	28	137	49	1
	zusammen	1 948	378	910	7	85	404	158	6
Ermüdung (auch Einschlafen) des Fahrers	innerhalb	39	2	26	1	3	5	2	-
	außerhalb	72	2	50	-	13	7	-	-
	zusammen	111	4	76	1	16	12	2	-
Körperliche oder gesundheitliche Behinderung des Fahrers	innerhalb	46	5	13	1	2	16	9	-
	außerhalb	31	6	11	-	3	7	3	1
	zusammen	77	11	24	1	5	23	12	1
Sonstige Ursachen bei Fahrzeug- führern	innerhalb	676	121	234	14	71	99	108	29
	außerhalb	397	69	163	6	56	62	29	12
	zusammen	1 073	190	397	20	127	161	137	41
Insgesamt	innerhalb	10 377	1 567	5 253	111	1 148	1 264	938	96
	außerhalb	5 862	900	3 343	50	753	511	271	34
	zusammen	16 239	2 467	8 596	161	1 901	1 775	1 209	130

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Innerhalb bzw. außerhalb geschlossener Ortslage.- 3) Einschl. sonstiger Fahrräder mit Hilfsmotor.

noch: 7. Polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden¹⁾

noch: a) Ursachen bei Führen von Fahrzeugen

Art der Ursache	Ortslage ²⁾	Ursachen im März 1952							
		insgesamt	davon bei Führen von						
			Kraft- radern, Kraft- rollern	Per- sonen- kraft- wagen	Kraft- omni- bussen, Obussen	Lastkraft- wagen, Zug- maschinen	Motor- räder ³⁾	Fahr- radern	son- stigen Fahr- zeugen
Nichtbeachten der Vorfahrt	innerhalb	3 105	293	1 796	22	319	302	359	14
	außerhalb	434	39	206	2	54	48	79	6
	zusammen	3 539	332	2 002	24	373	350	438	20
Falsches Einbiegen oder Wenden	innerhalb	1 662	110	870	11	179	162	322	8
	außerhalb	393	30	150	3	59	51	98	2
	zusammen	2 055	140	1 020	14	238	213	420	10
Fehler beim Überholvorgang oder beim Vorbeifahren	innerhalb	1 974	461	682	32	247	317	217	18
	außerhalb	1 012	211	512	9	137	94	44	5
	zusammen	2 986	672	1 194	41	384	411	261	23
Fehler beim Begegnungsverkehr	innerhalb	778	137	349	3	89	92	102	6
	außerhalb	425	72	204	2	65	49	29	4
	zusammen	1 203	209	553	5	154	141	131	10
Nichtbeachten der polizeilichen Verkehrsregelung (Zeichen des Polizeibeamten, Ampeln usw.)	innerhalb	342	42	181	2	32	34	45	6
	außerhalb	35	3	16	-	4	7	5	-
	zusammen	377	45	197	2	36	41	50	6
Falsches Verhalten an markierten Fußgängerüberwegen	innerhalb	147	29	66	-	7	26	18	1
	außerhalb	3	2	-	-	-	1	-	-
	zusammen	150	31	66	-	7	27	18	1
Unterlassen der vom Fahrzeugführer zu gebenden Zeichen	innerhalb	263	29	73	3	21	39	98	-
	außerhalb	98	10	23	2	13	12	38	-
	zusammen	361	39	96	5	34	51	136	-
Nichtbeachten der von anderen Fahrzeugführern gegebenen Zeichen	innerhalb	118	51	33	1	13	14	4	2
	außerhalb	73	22	34	1	11	2	3	-
	zusammen	191	73	67	2	24	16	7	2
Vorschriftswidriges Fahren an Straßenbahnhaltestellen	innerhalb	33	5	11	-	6	5	6	-
	außerhalb	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	33	5	11	-	6	5	6	-
Nichtbeachten der Abblendvorschriften	innerhalb	18	1	12	-	5	-	-	-
	außerhalb	40	1	30	-	5	-	-	4
	zusammen	58	2	42	-	10	-	-	4
Nichtbeachten der für schienengleiche Wegübergänge geltenden Warnzeichen	innerhalb	24	4	7	-	5	4	3	1
	außerhalb	21	2	10	-	6	1	-	2
	zusammen	45	6	17	-	11	5	3	3

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Innerhalb bzw. außerhalb geschlossener Ortslage.- 3) Einschl. sonstiger Fahrräder mit Hilfsmotor.

noch: 7. Polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden¹⁾

noch: a) Ursachen bei Führern von Fahrzeugen

Art der Ursache	Ortslage ²⁾	Ursachen im März 1959							
		ins- gesamt	davon bei Führern von					Fahr- radern	son- stigen Fahr- zeugen
			Kraft- radern, Kraft- rollern	Per- sonen- kraft- wagen	Kraft- omni- bussen, Obussen	Lastkraft- wagen, Zug- maschinen	insg. ³⁾		
Fahren auf der falschen Fahrbahn, Fahren außerhalb der Fahrbahn	innerhalb	1 319	285	511	6	114	217	100	6
	außerhalb	957	230	479	2	85	103	54	4
	zusammen	2 276	515	990	8	199	320	234	10
Verkehrswidriges Parken	innerhalb	41	1	23	-	14	-	1	2
	außerhalb	15	-	7	1	3	3	-	1
	zusammen	56	1	30	1	17	3	1	3
Übermäßige Geschwindigkeit unter Berücksichtigung der Umstände	innerhalb	2 123	674	920	10	152	277	93	7
	außerhalb	1 873	531	1 083	4	149	78	20	-
	zusammen	3 996	1 205	2 003	14	301	355	111	7
Zu dichtes Auffahren im Verkehr	innerhalb	646	156	231	15	84	39	48	13
	außerhalb	370	75	213	4	53	10	7	-
	zusammen	1 016	231	444	19	137	117	55	13
Unachtsames Öffnen der Wagentür	innerhalb	198	-	169	2	27	-	-	-
	außerhalb	12	-	9	1	2	-	-	-
	zusammen	210	-	178	3	29	-	-	-
Unachtsames Zurückfahren, unacht- sames Ein- oder Ausfahren	innerhalb	438	11	261	3	95	23	40	5
	außerhalb	63	9	26	-	14	7	5	2
	zusammen	501	20	287	3	109	30	45	7
Fahrer unter Alkoholeinfluß	innerhalb	1 463	376	470	1	57	400	151	2
	außerhalb	912	282	321	-	35	255	68	1
	zusammen	2 375	658	791	1	92	611	219	3
Ermüdung (auch Einschlafen) des Fahrers	innerhalb	47	4	26	1	5	3	3	-
	außerhalb	110	10	68	-	26	-	-	-
	zusammen	157	14	94	1	31	14	3	-
Körperliche oder gesundheitliche Behinderung des Fahrers	innerhalb	53	6	8	-	1	17	21	-
	außerhalb	45	11	15	-	2	7	3	1
	zusammen	98	17	23	-	3	24	30	1
Sonstige Ursachen bei Fahrzeug- führern	innerhalb	988	180	312	15	95	193	143	50
	außerhalb	528	113	226	4	54	76	43	12
	zusammen	1 516	293	538	19	149	269	186	62
Insgesamt	innerhalb	15 780	2 855	7 011	127	1 567	2 235	1 844	141
	außerhalb	7 419	1 653	3 632	35	777	768	510	44
	zusammen	23 199	4 508	10 643	162	2 344	3 003	2 354	185

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Innerhalb bzw. außerhalb geschlossener Ortslage.- 3) Einschl. sonstiger Fahrräder mit Hilfsmotor.

noch: 7. Polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden¹⁾

noch: a) Ursachen bei Führern von Fahrzeugen

Art der Ursache	Ortslage ²⁾	Ursachen im 1. Vierteljahr 1959							
		davon bei Führern von							
		insgesamt	Kraft- radern, Kraft- rollern	Per- sonen- kraft- wagen	Kraft- omni- bussen, Obussen	Lastkraft- wagen, Zug- maschinen	Mopeds ³⁾	Fahr- rädern	son- stigen Fahr- zeugen
Nichtbeachten der Vorfahrt	innerhalb	6 470	529	3 823	56	771	559	700	32
	außerhalb	816	63	419	6	115	83	119	11
	zusammen	7 286	592	4 242	62	886	642	819	43
Falsches Einbiegen oder Wenden	innerhalb	3 409	209	1 769	33	448	315	612	23
	außerhalb	745	50	288	5	129	95	174	4
	zusammen	4 154	259	2 057	38	577	410	786	27
Fehler beim Überholvorgang oder beim Vorbeifahren	innerhalb	4 577	892	1 846	83	633	681	409	33
	außerhalb	2 387	370	1 329	30	376	194	81	7
	zusammen	6 964	1 262	3 175	113	1 009	875	490	40
Fehler beim Begegnungsverkehr	innerhalb	1 973	251	1 007	21	272	203	205	14
	außerhalb	1 320	163	733	18	226	103	66	11
	zusammen	3 293	414	1 740	39	498	306	271	25
Nichtbeachten der polizeilichen Verkehrsregelung (Zeichen des Polizeibeamten, Ampeln usw.)	innerhalb	725	81	395	6	65	70	89	19
	außerhalb	76	8	40	-	13	7	8	-
	zusammen	801	89	435	6	78	77	97	19
Falsches Verhalten an markierten Fußgängerüberwegen	innerhalb	359	58	163	1	34	53	46	4
	außerhalb	5	3	1	-	-	1	-	-
	zusammen	364	61	164	1	34	54	46	4
Unterlassen der vom Fahrzeugführer zu gebenden Zeichen	innerhalb	526	55	175	4	41	66	181	4
	außerhalb	186	17	48	2	29	25	64	1
	zusammen	712	72	223	6	70	91	245	5
Nichtbeachten der von anderen Fahrzeugführern gegebenen Zeichen	innerhalb	221	91	68	1	22	19	17	3
	außerhalb	105	31	50	1	13	4	5	1
	zusammen	326	122	118	2	35	23	22	4
Vorschriftswidriges Fahren an Straßenbahnhaltestellen	innerhalb	108	14	49	-	12	17	13	3
	außerhalb	1	-	-	-	-	-	1	-
	zusammen	109	14	49	-	12	17	14	3
Nichtbeachten der Abblendvorschriften	innerhalb	44	3	30	1	9	-	-	1
	außerhalb	95	3	66	-	14	-	-	12
	zusammen	139	6	96	1	23	-	-	13
Nichtbeachten der für schienengleiche Wegübergänge geltenden Warnzeichen	innerhalb	63	9	27	-	13	6	6	2
	außerhalb	53	10	31	-	7	2	-	3
	zusammen	116	19	58	-	20	8	6	5

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Innerhalb bzw. außerhalb geschlossener Ortslage.- 3) Einschl. sonstiger Fahrräder mit Hilfsmotor.

noch: 7. Polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden¹⁾

noch: a) Ursachen bei Führern von Fahrzeugen

Art der Ursache	Ortslage ²⁾	Ursachen im 1. Vierteljahr 1959							
		insgesamt	davon bei Führern von						sonstigen Fahrzeugen
			Kraft- rädern, Kraft- rollern	Per- sonen- kraft- wagen	Kraft- omni- bussen, Obussen	Lastkraft- wagen, Zug- maschinen	Mopeds ³⁾	Fahr- rädern	
Fahren auf der falschen Fahrbahn, Fahren außerhalb der Fahrbahn	innerhalb	3 354	570	1 598	25	315	457	374	15
	außerhalb	2 753	531	1 498	17	279	264	149	15
	zusammen	6 107	1 101	3 096	42	594	721	523	30
Verkehrswidriges Parken	innerhalb	98	2	44	1	45	2	1	3
	außerhalb	42	1	17	1	15	6	-	2
	zusammen	140	3	61	2	60	8	1	5
Übermäßige Geschwindigkeit unter Berücksichtigung der Umstände	innerhalb	5 810	1 304	3 098	63	557	611	155	22
	außerhalb	5 927	1 024	4 006	29	631	188	48	1
	zusammen	11 737	2 328	7 104	92	1 188	799	203	23
Zu dichtes Auffahren im Verkehr	innerhalb	1 520	289	649	36	233	180	89	44
	außerhalb	889	123	535	13	169	35	13	1
	zusammen	2 409	412	1 184	49	402	215	102	45
Unachtsames Öffnen der Magentür	innerhalb	416	-	344	2	70	-	-	-
	außerhalb	18	-	13	1	4	-	-	-
	zusammen	434	-	357	3	74	-	-	-
Unachtsames Zurückfahren, unacht- sames Ein- oder Ausfahren	innerhalb	588	32	565	8	244	41	88	10
	außerhalb	132	9	49	2	46	10	12	4
	zusammen	1 120	41	614	10	290	51	100	14
Fahrer unter Alkoholeinfluß	innerhalb	3 685	717	1 552	6	188	853	361	8
	außerhalb	2 172	538	939	3	90	433	165	4
	zusammen	5 857	1 255	2 491	9	278	1 286	526	12
Ermüdung (auch Einschlafen) des Fahrers	innerhalb	107	6	68	3	10	13	7	-
	außerhalb	227	12	153	-	47	14	1	-
	zusammen	334	18	221	3	57	27	8	-
Körperliche oder gesundheitliche Behinderung des Fahrers	innerhalb	138	14	35	2	4	38	44	1
	außerhalb	93	18	33	-	7	17	16	2
	zusammen	231	32	68	2	11	55	60	3
Sonstige Ursachen bei Fahrzeug- führern	innerhalb	2 330	377	823	49	241	387	340	113
	außerhalb	1 346	227	595	17	177	189	110	31
	zusammen	3 676	604	1 418	66	418	576	450	144
Insgesamt	innerhalb	36 921	5 503	18 125	401	4 227	4 571	3 737	354
	außerhalb	19 388	3 201	10 843	145	2 387	1 670	1 032	110
	zusammen	56 309	8 704	28 971	546	6 614	6 241	4 769	464

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Innerhalb bzw. außerhalb geschlossener Ortslage.- 3) Einschl. sonstiger Fahrräder mit Hilfsmotor.

noch: 7. Polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden¹⁾

b) Ursachen bei Fahrzeugen (techn. Mangel) oder ihrer Ladung

Art der Ursache	Ortslage ²⁾	Ursachen im Januar 1959							
		insgesamt	davon bei						sonstigen Fahrzeugen
			Kraft- radern, Kraft- rollern	Per- sonen- kraft- wagen	Kraft- omni- bussen, Obussen	Lastkraft- wagen, Zug- maschinen	Utopeds ³⁾	Fahr- rädern	
Mängel an den Bremsen	innerhalb	50	3	20	1	16	4	6	-
	außerhalb	18	2	6	-	6	2	2	-
	zusammen	68	5	26	1	22	6	8	-
Mängel an der Lenkung	innerhalb	3	-	1	-	2	-	-	-
	außerhalb	3	-	1	-	1	1	-	-
	zusammen	6	-	2	-	3	1	-	-
Mängel an Achsen, Federn und Rädern	innerhalb	5	-	1	-	1	2	1	-
	außerhalb	8	-	1	-	7	-	-	-
	zusammen	13	-	2	-	8	2	1	-
Mängel an der Bereifung	innerhalb	75	3	55	1	14	1	1	-
	außerhalb	68	4	50	-	13	1	-	-
	zusammen	143	7	105	1	27	2	1	-
Mangel an der Zugvorrichtung	innerhalb	2	-	1	-	1	-	-	-
	außerhalb	4	1	-	-	3	-	-	-
	zusammen	6	1	1	-	4	-	-	-
Mängel an der Beleuchtungsanlage des Fahrzeuges	innerhalb	78	3	10	-	10	9	30	16
	außerhalb	74	9	6	-	5	6	32	16
	zusammen	152	12	16	-	15	15	62	32
Mangel oder Versagen der Fahrtrichtungsanzeiger	innerhalb	4	-	3	-	1	-	-	-
	außerhalb	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	4	-	3	-	1	-	-	-
Übermäßige Entwicklung von Rauch und Dieselqualm	innerhalb	-	-	-	-	-	-	-	-
	außerhalb	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Ursachen bei Fahrzeugen	innerhalb	37	2	9	1	10	5	6	4
	außerhalb	27	2	9	-	15	-	-	1
	zusammen	64	4	18	1	25	5	6	5
Ursachen bei der Ladung oder Besetzung (Überbesetzung)	innerhalb	44	1	1	-	23	10	7	2
	außerhalb	23	3	1	-	10	5	2	2
	zusammen	67	4	2	-	33	15	9	4
Insgesamt	innerhalb	298	12	101	3	78	31	51	22
	außerhalb	225	21	74	-	60	15	36	19
	zusammen	523	33	175	3	138	46	87	41

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Innerhalb bzw. außerhalb geschlossener Ortslage.- 3) Einschl. sonstiger Fahrräder mit Hilfsmotor.

noch: 7. Polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden¹⁾

noch: b) Ursachen bei Fahrzeugen (techn. Mängel) oder ihrer Ladung

Art der Ursache	Ortslage ²⁾	Ursachen im Februar 1959							
		insgesamt	davon bei					Fahr- rädern	son- stigen Fahr- zeugen
			Kraft- rädern, Kraft- rollern	Per- sonen- kraft- wagen	Kraft- omni- bussen, Obussen	Lastkraft- wagen, Zug- maschinen	Motore ³⁾		
Mängel an den Bremsen	innerhalb	51	6	11	1	14	5	10	4
	außerhalb	22	1	4	1	11	5	1	1
	zusammen	73	7	15	2	25	8	11	5
Mängel an der Lenkung	innerhalb	6	-	2	-	-	1	3	-
	außerhalb	13	1	5	-	3	3	1	-
	zusammen	19	1	7	-	3	4	4	-
Mängel an Achsen, Federn und Rädern	innerhalb	18	3	2	-	8	-	3	2
	außerhalb	16	2	5	1	4	1	3	-
	zusammen	34	5	7	1	12	1	6	2
Mängel an der Bereifung	innerhalb	23	5	13	-	3	1	-	1
	außerhalb	55	14	31	-	6	2	1	1
	zusammen	78	19	44	-	9	3	1	2
Mängel an der Zugvorrichtung	innerhalb	3	1	1	-	1	-	-	-
	außerhalb	2	-	-	-	1	1	-	-
	zusammen	5	1	1	-	2	1	-	-
Mängel an der Beleuchtungsanlage des Fahrzeuges	innerhalb	51	5	8	-	9	10	16	3
	außerhalb	51	6	3	1	6	10	13	12
	zusammen	102	11	11	1	15	20	29	15
Mängel oder Versagen der Fahr- richtungsanzeiger	innerhalb	1	-	1	-	-	-	-	-
	außerhalb	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	1	-	1	-	-	-	-	-
Übermäßige Entwicklung von Rauch und Dieselqualm	innerhalb	1	-	-	-	1	-	-	-
	außerhalb	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	1	-	-	-	1	-	-	-
Sonstige Ursachen bei Fahrzeugen	innerhalb	62	8	13	3	14	12	7	5
	außerhalb	34	7	7	-	8	6	3	3
	zusammen	96	15	20	3	22	18	10	8
Ursachen bei der Ladung oder Besetzung (Überbesetzung)	innerhalb	52	1	6	-	29	8	6	2
	außerhalb	34	5	1	-	15	9	1	3
	zusammen	86	6	7	-	44	17	7	5
Insgesamt	innerhalb	268	29	57	4	79	37	45	17
	außerhalb	227	36	56	3	54	35	23	20
	zusammen	495	65	113	7	133	72	68	37

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Innerhalb bzw. außerhalb geschlossener Ortslage.- 3) Einschl. sonstiger Fahrräder mit Hilfsmotor.

noch: 7. Polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden¹⁾

noch: b) Ursachen bei Fahrzeugen (techn. Mangel) oder ihrer Ladung

		Ursachen im März 1959							
Art der Ursache	Ortslage ²⁾	insgesamt	davon bei						
			Kraft- radern, Kraft- rollern	Per- sonen- kraft- wagen	Kraft- omni- bussen, Obussen	Lastkraft- wagen, Zug- maschinen	Mopeds ³⁾	Fahr- rädern	son- stigen Fahr- zeugen
Mangel an den Bremsen	innerhalb	136	13	38	3	28	27	24	3
	außerhalb	53	7	22	-	13	5	6	-
	zusammen	189	20	60	3	41	32	30	3
Mangel an der Lenkung	innerhalb	20	-	7	-	6	4	3	-
	außerhalb	16	1	9	-	3	1	2	-
	zusammen	36	1	16	-	9	5	5	-
Mangel an Achsen, Federn und Rädern	innerhalb	23	4	8	-	6	1	2	2
	außerhalb	16	5	7	-	2	-	1	1
	zusammen	39	9	15	-	8	1	3	3
Mängel an der Bereifung	innerhalb	34	7	17	-	5	5	-	-
	außerhalb	97	17	64	-	9	7	-	-
	zusammen	131	24	81	-	14	12	-	-
Mängel an der Zugvorrichtung	innerhalb	8	-	3	-	2	1	1	1
	außerhalb	5	-	1	-	3	-	-	1
	zusammen	13	-	4	-	5	1	1	2
Mängel an der Beleuchtungsanlage des Fahrzeuges	innerhalb	56	3	8	-	10	14	12	9
	außerhalb	47	7	2	-	5	8	13	12
	zusammen	103	10	10	-	15	22	25	21
Mangel oder Versagen der Fahrt- richtungsanzeiger	innerhalb	5	-	2	-	3	-	-	-
	außerhalb	2	-	-	-	2	-	-	-
	zusammen	7	-	2	-	5	-	-	-
Übermäßige Entwicklung von Rauch und Dieselqualm	innerhalb	-	-	-	-	-	-	-	-
	außerhalb	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Ursachen bei Fahrzeugen	innerhalb	74	5	10	4	20	17	13	5
	außerhalb	39	13	11	1	2	8	3	1
	zusammen	113	18	21	5	22	25	16	6
Ursachen bei der Ladung oder Besetzung (Überbesetzung)	innerhalb	88	5	11	-	30	21	18	3
	außerhalb	54	6	4	-	24	11	6	3
	zusammen	142	11	15	-	54	32	24	6
Insgesamt	innerhalb	444	37	104	7	110	90	73	23
	außerhalb	329	56	120	1	63	40	31	18
	zusammen	773	93	224	8	173	130	104	41

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Innerhalb bzw. außerhalb geschlossener Ortslage.- 3) Einschl. sonstiger Fahrräder mit Hilfsmotor.

noch: 7. Polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden¹⁾

noch: b) Ursachen bei Fahrzeugen (techn. Mangel) oder ihrer Ladung

Art der Ursache	Ortslage ²⁾	Ursachen im 1. Vierteljahr 1959							
		insgesamt	davon bei						
			Kraft- rädern, Kraft- rollern	Per- sonen- kraft- wagen	Kraft- omni- bussen, Obussen	Lastkraft- wagen, Zug- maschinen	Mopeds ³⁾	Fahr- rädern	son- stigen Fahr- zeugen
Mangel an den Bremsen	innerhalb	237	22	69	5	58	36	40	7
	außerhalb	93	10	32	1	30	10	9	1
	zusammen	330	32	101	6	88	46	49	8
Mängel an der Lenkung	innerhalb	29	-	10	-	8	5	6	-
	außerhalb	32	2	15	-	7	5	3	-
	zusammen	61	2	25	-	15	10	9	-
Mangel an Achsen, Federn und Rädern	innerhalb	46	7	11	-	15	3	6	4
	außerhalb	40	7	13	1	13	1	4	1
	zusammen	86	14	24	1	28	4	10	5
Mängel an der Bereifung	innerhalb	132	15	85	1	22	7	1	1
	außerhalb	220	35	145	-	28	10	1	1
	zusammen	352	50	230	1	50	17	2	2
Mängel an der Zugvorrichtung	innerhalb	13	1	5	-	4	1	1	1
	außerhalb	11	1	1	-	7	1	-	1
	zusammen	24	2	6	-	11	2	1	2
Mängel an der Beleuchtungsanlage des Fahrzeuges	innerhalb	185	11	26	-	29	33	58	28
	außerhalb	172	22	11	1	16	24	58	40
	zusammen	357	33	37	1	45	57	116	68
Mängel oder Versagen der Fahrt- richtungsanzeiger	innerhalb	10	-	6	-	4	-	-	-
	außerhalb	2	-	-	-	2	-	-	-
	zusammen	12	-	6	-	6	-	-	-
Übermäßige Entwicklung von Rauch und Dieselqualm	innerhalb	1	-	-	-	1	-	-	-
	außerhalb	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	1	-	-	-	1	-	-	-
Sonstige Ursachen bei Fahrzeugen	innerhalb	173	15	32	8	44	34	26	14
	außerhalb	100	22	27	1	25	14	6	5
	zusammen	273	37	59	9	69	48	32	19
Ursachen bei der Ladung oder Besetzung (Überbesetzung)	innerhalb	184	7	18	-	82	39	31	7
	außerhalb	111	14	6	-	49	25	9	8
	zusammen	295	21	24	-	131	64	40	15
Insgesamt	innerhalb	1 010	78	262	14	267	158	169	62
	außerhalb	781	113	250	4	177	90	90	57
	zusammen	1 791	191	512	18	444	248	259	119

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Innerhalb bzw. außerhalb geschlossener Ortslage.- 3) Einschl. sonstiger Fahrräder mit Hilfsmotor.

noch: 7. Polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen bei Straßenverkehrsunfällen mit Sachschäden¹⁾

c) Ursachen bei Fußgängern

Art der Ursache	Ortslage ²⁾	Ursachen							
		Januar 1959		Februar 1959		März 1959		1. Vierteljahr 1959	
		ins- gesamt	darunter: bei Fuß- gängern unter 14 Jahren	ins- gesamt	darunter: bei Fuß- gängern unter 14 Jahren	ins- gesamt	darunter: bei Fuß- gängern unter 14 Jahren	ins- gesamt	darunter: bei Fuß- gängern unter 14 Jahren
Falsches Verhalten beim Über- schreiten der Fahrbahn									
auf Fußgängerüberwegen mit Verkehrsampeln oder polizei- licher Verkehrsregelung	innerhalb	93	12	67	11	96	34	256	57
	außerhalb	2	1	3	2	4	2	9	5
	zusammen	95	13	70	13	100	36	265	62
auf anderen markierten Fußgängerüberwegen	innerhalb	98	22	76	15	113	24	287	61
	außerhalb	1	-	-	-	2	-	3	-
	zusammen	99	22	76	15	115	24	290	61
auf der Fahrbahn außerhalb der Fußgängerüberwege	innerhalb	2 147	665	1 966	891	2 740	1 416	7 053	2 972
	außerhalb	218	55	238	125	305	127	761	307
	zusammen	2 365	720	2 204	1 016	3 245	1 543	7 814	3 279
Auf- oder Abspringen auf bzw. von fahrende(n) Fahrzeuge(n)	innerhalb	40	5	74	17	59	8	173	30
	außerhalb	3	2	7	2	4	1	14	5
	zusammen	43	7	81	19	63	9	187	35
Spielen auf der Fahrbahn	innerhalb	266	229	266	256	445	432	977	917
	außerhalb	26	18	34	33	49	45	109	96
	zusammen	292	247	300	289	494	477	1 086	1 013
Benutzen der falschen Straßen- seite	innerhalb	108	4	44	4	70	11	222	19
	außerhalb	219	7	119	5	169	17	507	29
	zusammen	327	11	163	9	239	28	729	48
Alkoholeinfluß	innerhalb	331	1	273	4	297	1	901	6
	außerhalb	106	-	87	-	102	-	295	-
	zusammen	437	1	360	4	399	1	1 196	6
Körperliche oder gesundheit- liche Behinderung	innerhalb	62	1	45	2	67	3	174	6
	außerhalb	13	-	7	-	13	-	33	-
	zusammen	75	1	52	2	80	3	207	6
Sonstige Ursachen bei Fußgängern	innerhalb	324	93	255	132	374	179	953	404
	außerhalb	68	8	42	8	51	14	161	30
	zusammen	392	101	297	140	425	193	1 114	434
Insgesamt	innerhalb	3 469	1 032	3 066	1 332	4 461	2 108	10 996	4 472
	außerhalb	656	91	537	175	699	206	1 892	472
	zusammen	4 125	1 123	3 603	1 507	5 160	2 314	12 888	4 944

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Innerhalb bzw. außerhalb geschlossener Ortslage.

noch: 7. Polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen bei Straßenverkehrsunfällen mit Persönenschaden ¹⁾

d) Straßenverhältnisse als Unfallursachen

Art der Ursache	Ortslage ²⁾	Ursachen			
		Januar 1959	Februar 1959	März 1959	1. Vierteljahr 1959
Glatte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn					
durch ausgeflossenes Öl, Dung, Laub usw.	innerhalb	38	65	149	252
	außerhalb	13	24	24	61
	zusammen	51	89	173	313
durch Schnee oder Eis	innerhalb	2 308	678	41	3 027
	außerhalb	2 215	1 122	78	3 415
	zusammen	4 523	1 800	119	6 442
durch Regen	innerhalb	436	205	676	1 317
	außerhalb	146	105	272	523
	zusammen	582	310	948	1 840
Schlechter Zustand der Straßenoberfläche	innerhalb	65	94	110	269
	außerhalb	47	50	91	188
	zusammen	112	144	201	457
Wechsel der Fahrbahndecke	innerhalb	6	6	9	21
	außerhalb	4	5	4	13
	zusammen	10	11	13	34
Enge und Unübersichtlichkeit (auch an Straßenkreuzungen)					
ständiger Zustand	innerhalb	79	120	155	394
	außerhalb	54	58	83	195
	zusammen	133	178	278	589
durch Bauarbeiten bedingt	innerhalb	22	28	48	98
	außerhalb	7	11	13	31
	zusammen	29	39	61	129
Unzureichende Beschilderung der Straße	innerhalb	2	3	3	8
	außerhalb	-	2	2	4
	zusammen	2	5	5	12
Unzureichende Beleuchtung der Straße und der Verkehrszeichen	innerhalb	11	9	8	28
	außerhalb	4	3	2	10
	zusammen	15	12	11	38
Sonstige Straßenverhältnisse als Ursachen	innerhalb	29	11	33	73
	außerhalb	25	25	22	72
	zusammen	54	36	55	145
Insgesamt	innerhalb	2 996	1 219	1 272	5 487
	außerhalb	2 515	1 405	592	4 512
	zusammen	5 511	2 624	1 864	9 999

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Innerhalb bzw. außerhalb geschlossener Ortslage.

noch: 7. Polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden¹⁾
e) Witterungseinflüsse und andere Unfallursachen

Art der Ursache	Ortslage ²⁾	Ursachen			
		Januar 1959	Februar 1959	März 1959	1. Vierteljahr 1959
<u>Witterungseinflüsse als Unfallursachen</u>					
Sichtbehinderung durch					
Nebel	innerhalb	149	485	87	721
	außerhalb	299	733	163	1 195
	zusammen	448	1 218	250	1 916
starken Regen, Hagel, Schneegestöber	innerhalb	293	26	209	528
	außerhalb	277	23	89	389
	zusammen	570	49	298	917
blendende Sonne	innerhalb	28	28	25	81
	außerhalb	11	12	17	40
	zusammen	39	40	42	121
Sonstige Witterungseinflüsse als Ursachen	innerhalb	39	31	5	75
	außerhalb	55	31	20	106
	zusammen	94	62	25	181
Insgesamt	innerhalb	509	570	326	1 405
	außerhalb	642	799	289	1 730
	zusammen	1 151	1 369	615	3 135
<u>Andere Unfallursachen</u>					
Tier auf der Fahrbahn	innerhalb	62	89	147	298
	außerhalb	26	52	78	156
	zusammen	88	141	225	454
Sonstiges Hindernis auf der Fahrbahn	innerhalb	40	40	59	139
	außerhalb	28	25	25	78
	zusammen	68	65	84	217
Nicht oder zu spät geschlossene Bahnschranken	innerhalb	3	5	2	10
	außerhalb	-	1	1	2
	zusammen	3	6	3	12
Mangelhafte Beschaffenheit der für schienengleiche Wegübergänge geltenden Warnzeichen	innerhalb	2	-	1	3
	außerhalb	-	-	-	-
	zusammen	2	-	1	3
Sonstige Unfallursachen	innerhalb	48	70	81	199
	außerhalb	18	37	48	103
	zusammen	66	107	129	302
Insgesamt	innerhalb	155	204	290	649
	außerhalb	72	115	152	339
	zusammen	227	319	442	988
<u>Unfallursachen insgesamt</u>					
(Tab. 7. a) bis 7. e))	innerhalb	18 191	15 704	22 573	56 468
	außerhalb	10 217	8 945	9 480	28 642
	zusammen	28 408	24 649	32 053	85 110

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Innerhalb bzw. außerhalb geschlossener Ortslage.

8. Bei Straßenverkehrsunfällen getötete und verletzte Personen

Art der Verkehrsbeteiligung	Unfallopfer im Januar 1959								
	Getötete 1)			Schwerverletzte 2)			Leichtverletzte 3)		
	unter 14 Jahren	14 Jahre und darüber	zusammen	unter 14 Jahren	14 Jahre und darüber	zusammen	unter 14 Jahren	14 Jahre und darüber	zusammen
<u>Innerhalb geschlossener Ortslage</u>									
Fahrzeugführer und Mitfahrer von									
Krafträdern	-	41	41	3	555	558	2	1 128	1 130
Personenkraftwagen	1	46	47	33	891	924	116	2 603	2 719
Kraftomnibussen	-	-	-	-	37	37	11	174	185
Lastkraftwagen	-	6	6	-	115	115	5	345	350
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	2	2	-	6	6	-	2	2
Mopeds	-	32	32	1	555	556	4	343	847
Fahrrädern	2	36	38	23	512	535	53	320	973
sonstigen Fahrzeugen	1	1	2	3	53	56	8	136	144
Fußgänger	24	162	186	448	1 339	1 787	625	1 578	2 203
Andere Personen	-	1	1	-	1	1	1	11	12
zusammen	28	327	355	511	4 064	4 575	825	7 740	8 565
dagegen Januar 1958	.	.	382	.	.	4 686	.	.	7 854
Veränderung in VH	.	.	- 7,1	.	.	- 2,4	.	.	+ 9,1
<u>Außerhalb geschlossener Ortslage</u>									
Fahrzeugführer und Mitfahrer von									
Krafträdern	-	41	41	2	335	337	2	323	325
Personenkraftwagen	6	84	90	51	1 504	1 555	55	2 493	2 588
Kraftomnibussen	-	1	1	-	37	37	4	79	83
Lastkraftwagen	-	16	16	-	160	160	5	295	300
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	2	2	-	5	5	-	4	4
Mopeds	-	23	23	-	187	187	-	214	214
Fahrrädern	3	21	24	9	163	172	10	184	194
sonstigen Fahrzeugen	-	2	2	-	9	9	3	26	29
Fußgänger	9	63	72	49	345	394	52	286	338
Andere Personen	-	-	-	-	1	1	-	1	1
zusammen	18	253	271	111	2 746	2 857	171	3 905	4 076
dagegen Januar 1958	.	.	299	.	.	2 766	.	.	3 394
Veränderung in VH	.	.	- 9,4	.	.	+ 3,3	.	.	+ 20,1
<u>Innerhalb und außerhalb geschlossener Ortslage</u>									
Fahrzeugführer und Mitfahrer von									
Krafträdern	-	82	82	5	890	895	4	1 451	1 455
Personenkraftwagen	7	130	137	84	2 395	2 479	211	5 096	5 307
Kraftomnibussen	-	1	1	-	74	74	15	253	268
Lastkraftwagen	-	22	22	-	275	275	10	640	650
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	4	4	-	11	11	-	6	6
Mopeds	-	55	55	1	742	743	4	1 057	1 061
Fahrrädern	5	57	62	32	675	707	63	1 744	1 767
sonstigen Fahrzeugen	1	3	4	3	62	65	11	162	173
Fußgänger	33	225	258	497	1 684	2 181	677	1 864	2 541
Andere Personen	-	1	1	-	2	2	1	12	13
Insgesamt	46	580	626	622	6 810	7 432	916	11 645	12 641
dagegen Januar 1958	.	.	681	.	.	7 452	.	.	11 248
Veränderung in VH	.	.	- 8,1	.	.	- 0,3	.	.	+ 12,4

1) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.- 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte.- 3) Sonstige Verletzte.

noch: 9. Bei Straßenverkehrsunfällen getötete und verletzte Personen

Art der Verkehrsbeteiligung	Unfallopfer im Februar 1959								
	Getötete 1)			Schwerverletzte 2)			Leichtverletzte 3)		
	unter 14 Jahren	14 Jahre und darüber	zusammen	unter 14 Jahren	14 Jahre und darüber	zusammen	unter 14 Jahren	14 Jahre und darüber	zusammen
<u>Innerhalb geschlossener Ortslage</u>									
Fahrzeugführer und Mitfahrer von									
Kraftträdern	-	49	49	3	788	791	8	1 383	1 391
Personenkraftwagen	2	38	40	22	793	815	61	2 048	2 109
Kraftomnibussen	-	1	1	1	39	40	4	120	124
Lastkraftwagen	-	6	6	8	95	103	1	215	216
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	1	1	1	6	7	-	8	8
Mopeds	-	32	32	1	630	631	2	958	960
Fahrrädern	3	30	33	39	449	488	90	856	946
sonstigen Fahrzeugen	1	4	5	3	35	38	1	99	100
Fußgänger	44	150	194	546	945	1 491	709	1 135	1 844
Andere Personen	-	-	-	-	2	2	-	3	3
zusammen	50	311	361	624	3 782	4 406	876	6 825	7 701
dagegen Februar 1958	.	.	304	.	.	4 890	.	.	8 371
Veränderung in vH	.	.	+ 18,8	.	.	- 2,2	.	.	- 8,0
<u>Außerhalb geschlossener Ortslage</u>									
Fahrzeugführer und Mitfahrer von									
Kraftträdern	-	65	65	4	479	483	1	447	448
Personenkraftwagen	2	123	125	35	1 425	1 460	44	1 981	2 025
Kraftomnibussen	-	-	-	-	9	9	-	22	22
Lastkraftwagen	1	21	22	2	146	148	-	239	239
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	9	9	-	3	3	1	6	7
Mopeds	-	33	33	1	261	262	-	239	239
Fahrrädern	2	17	19	9	130	139	19	149	168
sonstigen Fahrzeugen	-	4	4	1	13	14	2	29	31
Fußgänger	12	61	73	94	192	286	71	193	264
Andere Personen	-	-	-	-	-	-	-	2	2
zusammen	17	333	350	146	2 658	2 804	138	3 307	3 445
dagegen Februar 1958	.	.	318	.	.	2 595	.	.	3 463
Veränderung in vH	.	.	+ 10,1	.	.	+ 8,1	.	.	- 0,5
<u>Innerhalb und außerhalb geschlossener Ortslage</u>									
Fahrzeugführer und Mitfahrer von									
Kraftträdern	-	114	114	7	1 267	1 274	9	1 830	1 837
Personenkraftwagen	4	161	165	57	2 218	2 275	105	4 029	4 134
Kraftomnibussen	-	1	1	1	48	49	4	142	146
Lastkraftwagen	1	27	28	10	241	251	1	454	455
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	10	10	1	9	10	1	14	15
Mopeds	-	65	65	2	891	893	2	1 197	1 199
Fahrrädern	5	47	52	48	579	627	109	1 005	1 114
sonstigen Fahrzeugen	1	8	9	4	48	52	3	128	131
Fußgänger	56	211	267	640	1 137	1 777	780	1 328	2 108
Andere Personen	-	-	-	-	2	2	-	5	5
Insgesamt	67	644	711	770	6 440	7 210	1 014	10 132	11 146
dagegen Februar 1958	.	.	622	.	.	7 465	.	.	11 834
Veränderung in vH	.	.	+ 14,3	.	.	- 3,7	.	.	- 5,8

1) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.- 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte.- 3) Sonstige Verletzte.

noch: 8. Bei Straßenverkehrsunfällen getötete und verletzte Personen

Art der Verkehrsbeteiligung	Unfallopfer im März 1959								
	Getötete 1)			Schwerverletzte 2)			Leichtverletzte 3)		
	unter 14 Jahren	14 Jahre und darüber	zusammen	unter 14 Jahren	14 Jahre und darüber	zusammen	unter 14 Jahren	14 Jahre und darüber	zusammen
<u>Innerhalb geschlossener Ortslage</u>									
Fahrzeugführer und Mitfahrer von									
Kraftträdern	-	76	76	8	1 485	1 493	30	2 820	2 850
Personenkraftwagen	1	41	42	32	821	853	119	2 473	2 592
Kraftomnibussen	-	-	-	-	17	17	3	71	74
Lastkraftwagen	3	15	18	1	87	88	5	254	259
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	-	-	-	6	6	-	3	3
Mopeds	-	50	50	5	959	964	5	1 708	1 713
Fahrrädern	10	52	62	94	696	790	251	1 476	1 727
sonstigen Fahrzeugen	-	5	5	3	60	63	6	183	189
Fußgänger	57	159	216	823	1 288	2 111	1 214	1 498	2 712
Andere Personen	1	-	1	-	1	1	1	1	2
zusammen	72	398	470	966	5 420	6 386	1 634	10 487	12 121
dagegen März 1958	.	.	349	.	.	4 956	.	.	8 879
Veränderung in VH	.	.	+ 34,7	.	.	+ 28,9	.	.	+ 36,5
<u>Außerhalb geschlossener Ortslage</u>									
Fahrzeugführer und Mitfahrer von									
Kraftträdern	1	120	121	9	962	971	7	870	877
Personenkraftwagen	5	141	146	71	1 415	1 486	89	2 118	2 207
Kraftomnibussen	-	-	-	1	1	2	2	19	21
Lastkraftwagen	1	20	21	10	144	154	4	225	229
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	1	1	-	5	5	-	14	14
Mopeds	-	40	40	2	347	349	1	343	344
Fahrrädern	8	47	55	34	215	249	34	214	248
sonstigen Fahrzeugen	1	2	3	2	17	19	2	22	24
Fußgänger	22	56	78	99	252	351	98	253	351
Andere Personen	1	1	2	-	-	-	-	1	1
zusammen	39	428	467	228	3 358	3 586	237	4 079	4 316
dagegen März 1958	.	.	306	.	.	2 736	.	.	3 372
Veränderung in VH	.	.	+ 52,6	.	.	+ 31,1	.	.	+ 28,0
<u>Innerhalb und außerhalb geschlossener Ortslage</u>									
Fahrzeugführer und Mitfahrer von									
Kraftträdern	1	196	197	17	2 447	2 464	37	3 690	3 727
Personenkraftwagen	6	182	188	103	2 236	2 339	208	4 591	4 799
Kraftomnibussen	-	-	-	1	18	19	5	90	95
Lastkraftwagen	4	35	39	11	231	242	9	479	488
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	1	1	-	11	11	-	17	17
Mopeds	-	90	90	7	1 306	1 313	6	2 051	2 057
Fahrrädern	18	99	117	128	911	1 039	285	1 690	1 975
sonstigen Fahrzeugen	1	7	8	5	77	82	8	205	213
Fußgänger	79	215	294	922	1 540	2 462	1 312	1 751	3 063
Andere Personen	2	1	3	-	1	1	1	2	3
Insgesamt	111	826	937	1 194	8 778	9 972	1 871	14 566	16 437
dagegen März 1958	.	.	655	.	.	7 692	.	.	12 251
Veränderung in VH	.	.	+ 43,1	.	.	+ 29,6	.	.	+ 34,2

1) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.- 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte.- 3) Sonstige Verletzte.

noch: 8. Bei Straßenverkehrsunfällen getötete und verletzte Personen

Art der Verkehrsbeteiligung	Unfallopfer im 1. Vierteljahr 1959								
	Getötete 1)			Schwerverletzte 2)			Leichtverletzte 3)		
	unter 14 Jahren	14 Jahre und darüber	zusammen	unter 14 Jahren	14 Jahre und darüber	zusammen	unter 14 Jahren	14 Jahre und darüber	zusammen
<u>Innerhalb geschlossener Ortschaften</u>									
Fahrzeugführer und Mitfahrer von									
Kraftträdern	-	166	166	14	2 828	2 842	40	5 331	5 371
Personenkraftwagen	4	125	129	87	2 505	2 592	296	7 124	7 420
Kraftomnibussen	-	1	1	1	93	94	18	365	383
Lastkraftwagen	3	27	30	9	297	306	11	814	825
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	3	3	1	18	19	-	13	13
Mopeds	-	114	114	7	2 144	2 151	11	3 509	3 520
Fahrrädern	15	118	133	156	1 657	1 813	334	3 252	3 646
sonstigen Fahrzeugen	2	10	12	9	148	157	15	418	433
Fußgänger	125	471	596	1 817	3 572	5 389	2 548	4 211	6 759
Andere Personen	1	1	2	-	4	4	2	15	17
zusammen	150	1 036	1 186	2 101	13 266	15 367	2 566	25 052	28 387
dagegen 1. Viertelj. 1958	.	.	1 035	.	.	14 532	.	.	25 104
Veränderung in vH	.	.	+ 14,6	.	.	+ 5,7	.	.	+ 13,1
<u>Außerhalb geschlossener Ortschaften</u>									
Fahrzeugführer und Mitfahrer von									
Kraftträdern	1	226	227	15	1 776	1 791	10	1 640	1 650
Personenkraftwagen	13	348	361	157	4 344	4 501	225	6 592	6 820
Kraftomnibussen	-	1	1	1	47	48	6	120	126
Lastkraftwagen	2	57	59	12	450	462	3	759	768
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	12	12	-	13	13	1	24	25
Mopeds	-	56	56	3	795	798	1	796	797
Fahrrädern	13	85	98	52	508	560	63	547	610
sonstigen Fahrzeugen	1	8	9	3	39	42	7	77	84
Fußgänger	43	180	223	242	789	1 031	231	732	953
Andere Personen	1	1	2	-	1	1	-	4	4
zusammen	74	1 014	1 088	495	8 762	9 247	546	11 291	11 837
dagegen 1. Viertelj. 1958	.	.	923	.	.	8 097	.	.	10 229
Veränderung in vH	.	.	+ 17,5	.	.	+ 14,2	.	.	+ 15,7
<u>Innerhalb und außerhalb geschlossener Ortschaften</u>									
Fahrzeugführer und Mitfahrer von									
Kraftträdern	1	392	393	29	4 604	4 633	50	6 971	7 021
Personenkraftwagen	17	473	490	244	6 849	7 093	524	13 716	14 240
Kraftomnibussen	-	2	2	2	140	142	24	485	509
Lastkraftwagen	5	84	89	21	747	768	14	1 573	1 593
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	15	15	1	31	32	1	37	38
Mopeds	-	210	210	10	2 939	2 949	11	4 805	4 817
Fahrrädern	28	203	231	208	2 165	2 373	377	3 700	4 256
sonstigen Fahrzeugen	3	18	21	12	187	199	12	495	517
Fußgänger	168	651	819	2 059	4 361	6 420	2 789	4 943	7 712
Andere Personen	2	2	4	-	5	5	2	19	21
Insgesamt	224	2 050	2 274	2 586	22 028	24 614	3 887	36 343	40 224
dagegen 1. Viertelj. 1958	.	.	1 958	.	.	22 629	.	.	35 333
Veränderung in vH	.	.	+ 16,1	.	.	+ 9,8	.	.	+ 13,8

1) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.- 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte.- 3) Sonstige Verletzte.

9. Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer nach Ländern

Straßenverkehrsunfälle									Verändg. gegenüb. dem gleichen Monat 1958						
Zeit	mit Personenschaden 1)				mit nur Sachschaden				Ge- tö-2)	Ver- letz- te	Straßenverkehrsunfälle				
	ins- gesamt	zu- sammen	darunter: innerhalb geschloss. Ortslage	bis unter 200 DM	von 200 DM und mehr	zu- sammen	darunter: innerhalb geschloss. Ortslage	ins- gesamt			mit Per- sonen- schaden	mit nur Sach- schaden	Ge- tö-2)	Ver- letz- te	
															Anzahl
1959															
Schleswig-Holstein															
Jan.	2 337	590	382	949	798	1 747	1 316	20	724	+ 25,8	+ 12,8	+ 30,9	- 13,0	+ 15,7	
Febr.	1 621	522	349	584	515	1 099	870	22	637	- 15,2	- 2,8	- 20,1	+ 29,4	- 3,3	
März	2 022	711	508	798	513	1 311	1 069	37	844	+ 8,1	+ 30,2	- 1,1	+ 131,3	+ 26,5	
Hamburg															
Jan.	3 509	664	660	1 306	1 539	2 845	2 827	17	781	+ 25,4	+ 10,9	+ 29,4	+ 70,0	+ 13,2	
Febr.	2 516	526	524	975	1 015	1 990	1 986	10	658	- 15,3	- 12,2	- 16,1	- 44,4	- 4,5	
März	3 158	771	764	1 278	1 109	2 387	2 374	11	947	+ 21,4	+ 28,5	+ 19,2	- 26,7	+ 33,4	
Niedersachsen															
Jan.	6 353	1 899	1 073	2 698	1 756	4 454	3 117	88	2 409	+ 18,4	+ 1,7	+ 27,4	- 3,3	+ 5,0	
Febr.	4 488	1 661	997	1 808	1 019	2 827	2 034	76	2 040	- 14,3	- 8,2	- 17,6	- 9,5	- 8,1	
März	5 840	2 501	1 647	2 356	983	3 339	2 669	158	3 094	+ 23,2	+ 41,0	+ 12,6	+ 81,6	+ 43,6	
Bremen															
Jan.	1 005	237	234	397	371	768	765	7	267	+ 22,7	+ 0,4	+ 31,7	+ 16,7	+ 3,5	
Febr.	684	168	168	252	264	516	515	4	186	- 20,0	- 31,4	- 15,4	- 20,0	- 32,4	
März	859	262	262	327	270	597	593	4	302	+ 5,7	+ 1,2	+ 7,0	- 20,0	+ 7,5	
Nordrhein-Westfalen															
Jan.	17 660	5 294	3 901	7 814	4 552	12 366	9 891	201	6 520	+ 20,6	+ 3,9	+ 29,5	- 15,9	+ 6,3	
Febr.	13 579	4 892	3 610	5 641	3 046	8 687	7 053	239	5 877	- 6,4	- 6,5	- 6,3	+ 5,3	- 7,6	
März	17 572	6 772	5 180	7 446	3 354	10 800	9 083	267	8 456	+ 11,2	+ 29,2	+ 2,3	+ 27,1	+ 29,8	
Hessen															
Jan.	5 477	1 445	1 003	2 066	1 966	4 032	3 193	46	1 897	+ 11,7	+ 4,2	+ 14,7	- 6,1	+ 9,7	
Febr.	4 418	1 381	962	1 596	1 441	3 037	2 405	51	1 779	- 2,2	+ 1,8	- 3,9	+ 15,9	+ 6,8	
März	5 793	1 847	1 400	2 138	1 808	3 946	3 310	71	2 374	+ 14,4	+ 23,7	+ 10,5	+ 0,0	+ 29,5	
Rheinland-Pfalz															
Jan.	3 341	1 034	619	1 356	951	2 307	1 605	58	1 329	+ 23,2	+ 22,2	+ 23,7	+ 52,6	+ 26,5	
Febr.	2 630	987	597	983	660	1 643	1 193	68	1 266	- 2,2	+ 0,4	- 3,7	+ 70,0	- 0,1	
März	3 303	1 349	900	1 284	670	1 954	1 466	66	1 736	+ 16,2	+ 28,8	+ 8,9	+ 46,7	+ 33,6	
Baden-Württemberg															
Jan.	7 995	1 910	1 214	2 534	3 551	6 085	4 283	71	2 511	+ 16,0	+ 2,6	+ 21,0	- 18,4	+ 5,8	
Febr.	5 908	1 961	1 285	1 785	2 162	3 947	2 885	101	2 533	- 10,1	+ 0,4	- 14,5	+ 40,2	+ 1,7	
März	7 576	2 841	1 996	2 292	2 443	4 735	3 585	131	3 731	+ 10,8	+ 29,5	+ 1,9	+ 44,0	+ 30,8	
Bayern															
Jan.	9 221	2 518	1 673	4 329	2 374	6 703	5 113	107	3 265	+ 14,8	+ 2,7	+ 20,1	- 16,4	+ 2,4	
Febr.	6 659	2 291	1 444	2 896	1 472	4 368	3 299	124	2 905	- 21,8	- 9,0	- 27,1	+ 27,8	- 10,3	
März	8 359	3 488	2 398	3 513	1 358	4 871	3 958	179	4 429	+ 1,2	+ 35,1	- 14,2	+ 77,2	+ 36,7	
Saarland															
Jan.	863	298	238	337	228	565	504	11	370	+ 13,3	+ 6,4	+ 17,2	+ 10,0	+ 4,2	
Febr.	760	334	254	280	146	426	357	16	475	- 5,6	+ 0,6	- 9,9	- 11,1	+ 5,1	
März	902	387	323	353	162	515	471	13	496	+ 13,6	+ 19,8	+ 9,3	- 7,1	+ 25,9	
Bundesgebiet (ohne Berlin)															
Jan.	57 761	15 889	10 997	23 786	18 086	41 872	32 614	626	20 073	+ 18,4	+ 4,9	+ 24,5	- 8,1	+ 7,3	
Febr.	43 263	14 723	10 190	16 800	11 740	28 540	22 597	711	18 356	- 10,9	- 5,4	- 13,5	+ 14,3	- 5,0	
März	55 384	20 929	15 378	21 785	12 670	34 455	28 578	937	26 409	+ 11,6	+ 30,3	+ 2,7	+ 43,1	+ 32,4	
Berlin (West)															
Jan.	2 751	660	656	1 582	509	2 091	2 085	21	810	+ 27,1	+ 6,5	+ 35,3	+ 50,0	+ 9,0	
Febr.	2 000	544	543	1 125	331	1 456	1 450	22	627	- 15,3	- 14,6	- 15,5	+ 37,5	- 18,0	
März	2 943	956	946	1 566	421	1 987	1 979	26	1 104	+ 37,2	+ 56,0	+ 29,7	+ 85,7	+ 56,8	

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

10. Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten

Gemeinde-Großenklasse 1) Großstadt 2)	Unfälle mit						Getotete 4)			Verletzte		
	Personenschaden 3)			nur Sachschaden								
	Jan. 59	Febr. 59	März 59	Jan. 59	Febr. 59	März 59	Jan. 59	Febr. 59	März 59	Jan. 59	Febr. 59	März 59
500 000 und mehr Einwohner												
Hamburg	664	526	771	2 845	1 990	2 387	17	10	11	781	658	947
München	394	360	551	1 299	1 001	1 224	13	10	14	483	424	642
Köln	332	307	449	910	714	1 056	10	4	15	396	363	558
Essen	263	202	306	855	654	683	10	9	6	314	233	381
Düsseldorf	275	220	343	762	585	832	7	7	7	346	263	413
Frankfurt a.M.	331	295	387	1 004	880	1 255	5	11	7	413	354	482
Dortmund	235	255	289	544	472	527	8	11	9	271	293	344
Stuttgart	143	159	203	729	525	685	4	3	8	177	193	272
Hannover	206	172	297	622	461	628	4	3	10	235	196	343
Bremen	207	152	222	618	426	492	5	2	3	239	170	253
300 000 bis unter 500 000 E.												
Duisburg	218	169	303	426	320	428	8	7	12	256	214	362
Nürnberg	149	126	227	372	247	358	5	3	5	207	141	269
Wuppertal	109	101	165	349	261	392	4	2	6	126	119	206
Gelsenkirchen	140	122	169	289	205	207	2	3	5	165	144	198
Bochum	96	115	141	280	230	237	3	5	5	107	132	172
Mannheim	127	120	221	352	259	373	13	6	9	171	157	312
200 000 bis unter 300 000 E.												
Kiel	61	65	77	264	172	211	1	1	3	69	71	92
Oberhausen	111	77	131	184	110	152	12	1	4	150	104	159
Wiesbaden	96	87	129	350	280	391	3	-	4	120	106	159
Braunschweig	94	81	134	261	167	187	5	3	5	136	89	156
Karlsruhe	102	64	110	212	167	214	2	2	-	126	74	134
Lübeck	65	59	99	189	142	156	5	2	-	70	62	106
Krefeld	96	80	134	200	126	191	2	3	2	118	86	174
Augsburg	72	56	71	226	139	189	1	1	3	88	63	75
150 000 bis unter 200 000 E.												
Kassel	56	63	83	200	141	207	2	5	-	75	67	97
Hagen	43	66	70	159	129	175	3	1	4	45	77	80
Mülheim/Ruhr	68	54	86	174	106	116	1	1	6	73	59	101
Bielefeld	61	49	88	166	102	133	1	3	-	83	57	102
Münster/Westf.	65	41	82	173	78	122	1	2	1	77	47	98
Solingen	50	41	70	99	95	109	3	3	3	57	44	84
Aachen	60	61	65	236	161	239	3	5	1	69	69	86
Ludwigshafen a.Rh.	57	50	93	106	70	117	2	4	4	67	61	113
Mönchen-Gladbach	66	57	85	176	100	118	2	4	2	81	63	109
120 000 bis unter 150 000 E.												
Bonn	60	61	88	200	180	261	1	4	2	73	65	105
Freiburg/Breisgau	52	65	77	124	93	146	-	3	-	67	81	98
Bremerhaven	30	16	40	150	90	101	2	2	1	28	16	49
Osnabrück	47	48	82	111	85	105	-	5	-	57	55	92
Darmstadt	47	46	71	159	104	153	1	1	3	55	59	89
Recklinghausen	52	29	58	138	80	82	1	1	4	74	32	83
Saarbrücken	47	54	54	176	126	161	1	2	1	58	69	58
Mainz	52	46	73	144	124	153	3	2	2	56	65	91
Heidelberg	56	62	72	169	173	205	2	3	1	67	81	88
Regensburg	37	46	56	83	52	89	1	1	-	51	56	70
Remscheid	35	33	38	115	47	84	1	2	-	52	35	49
Oldenburg	51	39	58	93	60	82	2	1	5	52	46	60
100 000 bis unter 120 000 E.												
Horne	27	19	54	73	45	85	-	1	1	32	20	61
Würzburg	43	47	51	142	96	127	-	2	1	53	57	58
Bottrop	44	31	32	85	43	57	2	1	2	54	39	39
Offenbach a.M.	50	38	68	98	94	127	3	1	-	57	38	83
Wanne-Eickel	45	26	37	38	27	48	1	1	-	52	32	45
In Großstädten zusammen	5 887	5 158	7 660	17 729	13 034	16 857	188	170	202	7 118	6 099	9 297
Berlin (West)	660	544	756	2 091	1 456	1 987	21	22	26	810	627	1 104

1) Nach dem Stande vom 31.12.1958.- 2) Innerhalb der Größenklasse nach der Zahl der Einwohner in absteigender Reihenfolge.-

3) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 4) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

Anhang

11. Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer
in einigen europäischen Staaten

(Vorläufige Ergebnisse)

Land	Monat	Jahr	Straßen- verkehrsunfälle mit Personen- schaden	Bei Straßenverkehrsunfällen		
				getötete	verletzte	getötete und verletzte
				Personen		Personen zusammen
Bundesrepublik Deutschland einschließlich Saarland (ohne Berlin)	Jan.-Dez.	1958	284 609	11 927)	358 044	369 971
	Januar	1959	15 889	626)	20 073	20 699
	Februar	1959	14 723	711)	18 356	19 067
	März	1959	20 929	937)	26 409	27 346
Schweden	Jan.-Dez.	1958	16 211	907)	19 895	20 792
	Januar	1959	926	48)	1 162	1 211
	Februar	1959	760	57)	943	1 000
	März	1959	969	52)	1 242	1 294
Dänemark	Jan.-Dez.	1958	.	620)	17 788	18 408
	Januar	1959	.	34)	369	1 003
	Februar	1959	.	32)	927	959
	März	1959	.	30)	1 057	1 087
Großbritannien	Jan.-Dez.	1958	.	5 970)	293 797	299 767
	Januar	1959	.	381)	22 060	22 441
	Februar	1959	.	372)	16 155	16 527
	März	1959	.	415)	23 277	23 692
Niederlande	Jan.-Dez.	1958	.	1 547)	39 796	41 343
	Januar	1959	.	104)	2 268	2 372
	Februar	1959	.	88)	1 829	1 917
	März	1959	.	95)	2 803	2 898
Belgien	Jan.-Dez.	1958	.	984	68 675	69 659
	Januar	1959	.	65)	4 183	4 248
	Februar	1959	.	58)	3 438	3 496
	März	1959	.	60)	5 178	5 238
Luxemburg	Jan.-Dez.	1958	1 424	82)	1 904	1 986
	Januar	1959	78	7)	100	107
	Februar	1959	98	3)	141	144
	März	1959	116	6)	163	169
Italien	Jan.-Dez.	1958	.	7 137	153 710	160 847
	Januar	1959	.	487)	9 945	10 432
	Februar	1959	.	414)	9 350	9 764
	März	1959	.	572)	12 469	13 041
Österreich	Jan.-Dez.	1958	.	1 814	61 014	62 828
	Januar	1959	.	97	2 901	2 998
	Februar	1959	.	83	2 574	2 657
	März	1959	.	125	4 006	4 131

Quellen: Amtliche Veröffentlichungen.

1) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.- 2) Einschl. der innerhalb 24 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbenen.- 3) Sofort Getötete.

12. Aufstellung der in den monatlichen Veröffentlichungen behandelten Themen

Monat	Arbeitsnummer	Thema
a) Statistische Berichte		
<u>B e r i c h t s j a h r 1956</u>		
Januar	V/11/36	Unfallopfer nach der Art der Beteiligung am Straßenverkehr
Februar	V/11/37)	Einfluß der Witterung auf die Unfallhäufigkeit
Marz	V/11/38)	
April	V/11/39	Unfälle an schienengleichen Wegübergängen
Mai	V/11/40	Unfallursache "Alkoholeinfluß"
Juni	V/11/41	Häufigkeit und Schwere der Unfälle im jahreszeitlichen Verlauf
Juli	V/11/42	Anteil der Getöteten an den Unfallopfern
August	V/11/43	Unfallursache "Nichtbeachten der Vorfahrt"
September	V/11/44	Unfallursache "Mängel oder Versagen der Beleuchtungsanlage"
Oktober	V/11/45	Verunglückte Personen nach der Art der Verkehrsbeteiligung
November	V/11/46	Unfallursache "Falsches Überholen oder Vorbeifahren"
Dezember	V/11/47	Unfallursache "Falsches Einbiegen oder Wenden"
<u>B e r i c h t s j a h r 1957</u>		
Januar	V/11/49	Unfallbeteiligung der Zweiradfahrzeuge
Februar	V/11/50	Einfluß der Witterungsverhältnisse auf das Unfallgeschehen
Marz	V/11/51	Bei Straßenverkehrsunfällen getötete und verletzte Personen nach der Art der Teilnahme am Straßenverkehr
April	V/11/52	Unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer
Mai	V/11/53	Männliche und weibliche Personen als Unfallopfer nach der Art der Verkehrsbeteiligung
Juni	V/11/54	Straßenverkehrsunfälle, beteiligte Verkehrsteilnehmer und Unfallursachen nach der Art des Schadens im 1. Halbjahr 1957
Juli	V/11/55	Nach Verkehrsunfall flüchtige Verkehrsteilnehmer
August	V/11/56	Unfallursachen bei Fußgängern
September	V/11/57	Einfluß der Wiedereinführung der Geschwindigkeitsbegrenzungen auf das Unfallgeschehen
Oktober	V/11/58	Straßenverkehrsunfälle nach ausgewählten Unfallstellen
November	V/11/59	Straßenverkehrsunfälle nach Straßenklassen
Dezember	V/11/60	Unfallursache "Mangel an der Bereifung"
b) "Reihe 6, Straßenverkehrsunfälle" der Veröffentlichungsserie "Der Verkehr in der Bundesrepublik Deutschland"		
<u>B e r i c h t s j a h r 1958</u>		
	Heft-Nr.	
Januar	1	Unfallursache "Zu dichtes Auffahren im Verkehr"
Februar	2	Unfallursache "Mängel an den Bremsen"
Marz	3	Die Straßenverhältnisse als Unfallursachen
April	4	Unfallursache "Verkehrswidriges Parken"
Mai	5	Die Straßenverkehrsunfälle nach Unfallarten
Juni	6	Unfallursache "Fahren auf der falschen Fahrbahn, Fahren außerhalb der Fahrbahn"
Juli	7	Unfallbeteiligung von Mopeds
August	8	Die Straßenverkehrsunfälle in den ersten zwölf Monaten seit Wiedereinführung der Geschwindigkeitsbegrenzung
September	9	Die Straßenverkehrsunfälle im Monat September 1958
Oktober)	10	Das Unfallgeschehen im letzten Jahresdrittel 1958
November)		
Dezember)		
<u>B e r i c h t s j a h r 1959</u>		
Januar)	1	Die Beteiligung der Fußgänger an Straßenverkehrsunfällen
Februar)		
März)		

Der Verkehr in der Bundesrepublik Deutschland

In dieser Serie sind die Veröffentlichungen auf dem Gebiet des Verkehrs zusammengefaßt.

Reihe 1: Binnenschifffahrt

Fortsetzung der bisher monatlich erschienenen Arbeitsreihe V/3 der „Statistischen Berichte“; außerdem Jahreshefte, die für 1948 bis 1956 in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ (Band 7, 9, 67, 70, 87, 113, 143, 165, 193) veröffentlicht wurden.

Reihe 2: Seeschifffahrt

Ab 1. 1. 1958 monatlich erscheinende Berichte über die Seeschifffahrt des Bundesgebietes; außerdem Fortsetzung der zuletzt halbjährlich erschienenen Arbeitsreihe V/9 der „Statistischen Berichte“; außerdem Jahreshefte, die für 1948 bis 1956 in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ (Band 6, 8, 68, 76, 96, 121, 141, 162, 190) veröffentlicht wurden.

Reihe 3: Luftfahrt

Fortsetzung der bisher monatlich erschienenen Arbeitsreihe V/27 der „Statistischen Berichte“; dazu jährlich je ein Heft für das Kalenderjahr (Teil I: Allgemeiner Luftverkehr, Teil II: Grenzüberschreitender Güterverkehr)

Reihe 4: Eisenbahnverkehr

Fortsetzung der für 1950 bis 1955 jährlich in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ erschienenen Bände „Güterbewegung auf den Eisenbahnen“ (Band 69, 77, 95, 128, 168, 185).

Reihe 5: Straßenverkehr

Diese Reihe enthält Jahresangaben über die „Güterbewegung im grenzüberschreitenden Straßenverkehr mit Kraftfahrzeugen“, bisher Arbeitsreihe V 35 der „Statistischen Berichte“, und in mehrjährigen Abständen Ergebnisse der Statistik der „Güterbewegung im Fernverkehr auf Straßen mit Lastkraftwagen“.

Reihe 6: Straßenverkehrsunfälle

Fortsetzung der bisher monatlich erschienenen Arbeitsreihe V/11 der „Statistischen Berichte“. Außerdem werden die Jahreshefte fortgesetzt, die in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ (bisher: Band 135 für 1953 und 157 für 1954) veröffentlicht wurden.

Reihe 7: Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Fortsetzung der bisher monatlich erschienenen Arbeitsreihe V/36 der „Statistischen Berichte“. Die neue Reihe enthält auch Jahreshefte.

Die bisherige Erscheinungsfolge wird beibehalten. Neben den Jahreshäften mit den ausführlichen Ergebnissen erscheinen bei mehreren Reihen auch Hefte mit kurzer gefaßten vorläufigen Jahresergebnissen. Außerdem sind Hefte über Sonderfragen vorgesehen.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GmbH · STUTTGART UND MAINZ